

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 49.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 14. März, 1901.

Nummer 21.

Election Order.

By virtue of authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, do hereby order that an election be held at Comal County Court House, under the management of Ad. Stein presiding, on the second day of April next, between the hours of eight o'clock A. M. and six o'clock P. M. for the election of the following Officers, to wit:

- For City Attorney.
- For City Marshal, Assessor and Collector.
- For City Treasurer.
- For City Secretary.
- For one Alderman for Ward No. 1 to succeed H. Floege.
- For one Alderman for Ward No. 2 to succeed H. Goldenbagen.
- For one Alderman for Ward No. 3 to succeed C. Herre.
- For one Alderman for Ward No. 4 to succeed C. Roeper.
- For one Alderman for Ward No. 5 to succeed E. Voelcker.

The above Officers to be voted on by all the qualified voters of the City.

Each Alderman must reside in the ward for which he is elected. The election will be held and returns made in accordance with the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels, this, the 27th day of February, 1901.

C. A. JAHN, Mayor.

Attest: F. ANDRAE, Secretary.

General-Versammlung der **Somal Co. Fair Association** im Court-Haus zu Neu-Braunfels am Sonntag, den 17. März, Vormittags 10 Uhr, um Direktoren zu wählen und sonstige Geschäfte zu erledigen. Louis Henne, Präsident C. C. F. A.

Kinder-Maschinenball am Samstag, den 30. März, in Matzdorff's Halle. Eintritt für Kinder, 15 u. 10 Cts.; für Erwachsene, 25 Cts. Refreschierung der Kinder beim Schulhaus um 4 Uhr nachm. Mütter werden gebeten, die Pause nicht zu vergessen; für Limonade sorgt der Verein.

Abchieds-Ball der **Tanzschüler** in Matzdorff's Halle am Samstag, den 16. März, für Müll sorgt Schulze's Militär-Capelle.

Ball in der **Germania-Halle** am Sonntag, den 17. März. Freundlich ladet ein Ernst Zipp.

Calico-Ball in **Matzdorff's Halle** am Sonntag, den 24. März. Hübsche Preise werden an die drei besten Paare verteilt. Freundlich ladet ein Heinrich Seelass.

Großer Maschinenball in **Walhalla** am Sonntag, den 17. März. Freundlich ladet ein Peter Rowson, jr.

Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. Hampe.

Mexikanische Bandwurmkur. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$1.00. A. Tolle's Apothek.

Burgunder-Wein, die Flasche zu 25 Cts. und die Gallone zu \$1.00, ohne Flaschen; wenn ich die Flaschen liefern muß, \$1.25 die Gallone — bei Wm. Kufe.

Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone. 29

Das Härden ist so einfach wie das Waschen, wenn man die Putnam Habel's "Laps" dazu nimmt. Zu haben bei D. V. Schumann.

Gut eingerichtete Farm von 500 Ader, 100 Ader in Kultur, Rest Pflanzung, ca. 6 Meilen nordöstlich von Neu Braunfels an der Austin Road, gutes Wohnhaus, Futterhaus und Stallung, 3 Kletterbäume, guter gebotener Brunnen, Windmühle und Zisterne, alles in guter Ordnung; soll bis 1. Mai verkauft sein. Bedingungen: \$12,500, Hälfte baar, Rest auf längere Zeit zu 6 Prozent. Man wende sich brieflich oder persönlich an D. C. Schulz, Rockhart, Tex. 21 41

Heirathsgejuch. Ein deutscher Wittwer, 40 Jahre alt, mit Kindern, sucht zwecks Verheiratung die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder einer Wittwe zu machen. Briefe adressirt "K. A., c. o. Zeitung, Neu Braunfels, Tex.", befördert die Expedition dieses Blattes. 21 21

Blitzableiter! Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu repariren hat, wende sich an **Eduard Wenzel, Solms, Texas.** Gute und billige Arbeit garantiert. 11

Pferdezüchtern empfehle ich meinen feinen **5 a 1 b 1 u 1 Roman - Hengst** (Apfelschimmel). Bedingungen: \$3.00 Anzahlung u. \$3.00 wenn das Fohlen da ist. 21 41 Wm. Neugebauer, Spring Branch, Comal Co., Tex.

Zu verkaufen: Sechs sehr wünschenswerthe Baupläne. 11 Frau Helene Landa.

Billig zu verkaufen oder zu vermieten das Eigentum von Jul. Reich an der Seguin-Straße. Man wende sich an J. Gieseler. 19 41

100 Ader Land, lauter gutes, 65 Ader in Kultur, Rest in Weizenland, gutes Wohnhaus und Stallungen, guter Brunnen beim Haus, billig zu verkaufen. Näheres bei Wm. Biehl, Wetmore, Texas.

Buckerrohrsamem 2 Carloads soeben erhalten; wird billig verkauft. 11 Jos. Landa.

Zu verkaufen bis zum 1. Februar: 4 Paar gute Arbeitseiseln und 5 gute Ponies zum Viehtreiben. 11 Jos. Landa.

Gestohlen! Schwarzer Esel mit biden Schultern, weiße Helden wo das Collar ist, Brand an der linken Schulter, Blanco County-Brand (B N) am Halse. \$15 Belohnung für das Zurbringen. Andreas Voigt, Austin Hill (Bism P. D.) 18 41

Billig zu verkaufen: Ein noch gut erhaltenes Klavier. Nachfragen in der Zeitungs-Office. 11

Der Krieg in Südafrika.

Lord Kitchener fahlet folgende Siegesnachrichten berüber:

DeWet zog auf Philippolis, änderte aber, da unsere Truppen ihm den Weg versperren, seine Marschrichtung und bewegte sich jetzt auf Hauresmit zu.

Babington hat eine Krupp'sche Kanone, ein Pompon, und etwas Munition, welche in der Nähe von Mandfontain vergraben war, entdeckt.

Sechzehn Mann von den Victoria Rifles haben am Sea Cow River 33 Büchsen und 50 Pferde gefangen genommen.

General Dartnell hat in der Nähe von Pieterit ein Hotchkiss Geschütz erbeutet. Es ergeben sich immer mehr Leute in der vortigen Gegend. Ein Kommandant ergab sich am 2. März mit mehr als 50 Mann.

Aus Colesburg wurde am Freitag gemeldet: Fünfhundert Büchsen, bei denen sich General DeWet und der Präsident Stein befunden haben sollen, fanden bei Lilliesfontain, nahe der Colesberg-Brücke, eine Stelle, wo der Orange-Fluß sich erweitert und die Strömung deshalb nicht stark ist. Es gelang ihnen, nebst ihren Pferden durch Schwimmen das andere Ufer zu erreichen.

Kitchener soll mit dem Varen-General Botha einen siebentägigen Waffenstillstand abgeschlossen haben, damit Botha mit den übrigen Varenführern behufs Friedensschlusses sich beraten könne.

Der am Samstag von Orange-Fluß nach der Kapstadt zurückgekehrte Korrespondent der Londoner "Daily News" meldet, daß es ihm durch Vermittlung eines ihm persönlich bekannten holländischen Offiziers gelang, eine kurze Unterredung mit General DeWet zu erhalten. Derselbe fand in der Nähe von Lilliesfontain. Nach dem General DeWet auf das Entschiedenste versichert hatte, daß er und seine Leute nicht an das Kapitalisten denken und den Krieg bis auf unbestimmte Zeiten auszudehnen beabsichtigen, fragte der Zeitungsmann, ob das weiterverbreitete Gerücht auf Wahrheit beruhe, daß er alle gefangenen britischen Soldaten und Offiziere, ehe er sie wieder laufen lasse, ähnlich wie früher sein Vieh mit glühenden Eisen auf einen gewissen Körpertheil mit den Buchstaben "D. W. D." (DeWet's Own) brandmarkte. Der General antwortete mit grimmigem Lächeln: "Das ist natürlich erfinden, wäre übrigens auch unnötig, denn alle, liebe Bekannte, die man so häufig bei sich sieht, kennt man doch auch ohne Visitenkarte wieder."

Befragt, ob er noch immer Artillerie zur Verfügung habe, sagte er: "Unsere Geschütze sind jetzt alle vergraben oder zerstört. Am 16. November haben wir 20 Stück in die Luft gesprengt, weil der Munitionserfah für die Krupp'schen Geschütze unmöglich ist. Jetzt wird nur noch mit englischen Geschützen geschossen. Für die gibt es auch immer wieder Munition. Wenn jetzt gemeldet wird, irgend ein englischer General habe Geschütze erobert, so sind das immer englische; und wir holen uns dann andere! So leben die Büren jetzt auf Kosten Englands. Das mag der englische Steuerzahler mit seiner Regierung ausmachen, wir können warten!"

Eine Depesche aus Kaavogel Kop meldet: "General DeWet ist durch einen forcierten Marsch mit seiner Kolonne nach dem Norden zu entkommen und man glaubt, daß er jetzt auf Kromstad zu marschirt. Vier weitere Varenführer operieren im südwestlichen Theil des Orange Freistaates und etwa 500 Büren befinden sich noch in der Kap-Kolonie."

Nachdem General DeWet in sein früheres Gebiet zurückgekehrt ist, wird es fast unmöglich sein, gegen ihn zu operieren. Sobald er mit überlegenen Kräften angegriffen wird, läßt er sein Kommando auf, das sich anscheinend völlig zerstreut, sich aber einige Tage später an einer anderen Stelle wieder sammelt."

Nach amtlichen Berichten sind seit dem Ausbruch der Deulenspeit in der Kapstadt im Ganzen 22 Personen daran gestorben und 102 erkrankt.

Philippinen.

Ein Wagenzug und eine Abteilung des Signal-Corps, welchem sechs Macabebes als Späher beigegeben waren, sind halbwegs zwischen den Orten Silang und Las Marinas in der Provinz Cavite von Insurgenten angegriffen worden. Drei Amerikaner wurden getödtet, zwei Macabebes verwundet und ein Mann wird vermisst. Vier Pferde und ein Maulesel wurden getödtet.

Capt. Mair mit einer Abteilung Infanterie und Cavallerie traf zu spät an dem Ort des Ueberfalls ein, um den Angreifern den Rückzug abzuschneiden.

In Folge unvorhergesehener Abdringung wird der Wagen so außer Ordnung gebracht, daß Verlopfung entsteht, welche durch Dr. August König's Hamburger Tropfen auf schnelle Weise gebillt werden kann.

Als Kaiser Wilhelm am Donnerstag in Bremen vom Rathseher nach dem Bahnhofs fuhr, warf ein Schloffer Namens Dietrich Weiland ein etwa ein Pfund wiegendes Eisenstück in die Kaiser'sche Kutsche. Das Wurfgeschöß traf den Kaiser auf die rechte Wange gerade unter dem Auge und fügte ihm eine schmerzliche, jedoch nicht gefährliche Verletzung bei. Weiland wurde sofort von den hinter der Equipage des Kaisers reisenden Bremer Schuppleuten niedergeworfen, und als er sich wieder erheben wollte, schlug ihn ein Dienstmann abermals nieder. Dann führte man den Attentäter nach der Polizeistation. Er leidet an epileptischen Anfällen und ist offenbar nicht ganz zurechnungsfähig.

In Neunkirchen ist der bekannte Groß-Industrielle und Reichstagsabgeordnete Karl Ferdinand Freiherr von Stumm-Halberg im Alter von 65 Jahren gestorben.

Im englischen Kanal wüthete Ende letzter Woche ein heftiger Sturm und viele Schiffsunfälle werden gemeldet.

Aus Berlin wird gemeldet, daß Fürst Albert von Solms-Braunfels Selbstmord begangen hat, da er erfuhr, daß die Krankheit, an der er litt, unheilbar sei.

Inland

Durch das vom Kongreß erlassene Kriegsteuer-Ermäßigungs-Gesetz ist die Steuer auf Bier, Tabak, Cigaretten und Cigarretten herabgesetzt und die Steuer auf Bran- Cereals, Getreide, Weidewerke, Produkten-Verkäufe, Telegramme, Frachtposten, Frachtbriefe, Telephon-Notschlüssen, Versicherungen, Pachtverträge, Hypotheken, Dampfer-Fahrtkarten, Patent-mechanismen, Parfümerien und Lagerbauern-Certifikate gänzlich aufgehoben worden. Das Volk erspart und das Schatzamt verliert dadurch jährlich etwa folgende Summen: An Biersteuern, \$9,500,000; Cigarettensteuern \$3,100,000; Tabaksteuern \$7,000,000; Steuern auf kleine Cigarren u. Cigaretten \$500,000; Schuldcheine (promissory notes) \$3,500,000; telegraphische Depeschen \$800,000; Telephon-Verkäufe \$315,000; Grundbesitzumschreibungen \$1,750,000; Hypotheken \$500,000; Versicherungen \$3,000,000; Erprehsentungen \$800,000; Patent-Medizinen, Schönheitsmittel, Raumgummi u. dgl. \$3,950,000; Vermächnisse \$500,000; Bank-Checks \$7,000,000; Money Orders \$602,000.

Er-Präsident Harrison liegt in Indianapolis an der Lungenentzündung schwer krank darnieder.

Admiral Dewey erhielt kürzlich vom Schatzamt in Washington eine Anweisung auf \$9,500, seinen persönlichen Antheil an dem Preisergelbe für die Zerstörung der Flotte Montezjo's im Hafen von Manila.

Der schnelle Wechsel von Winter zu Frühjahr erzeugt rheumatische Schmerzen; das Mittelmittel St. Jakob's Del wird jedoch unter allen Umständen die Schmerzen beseitigen und Heilung bringen.

Von Kerrville aus sind diesen Winter an die 1000 Lamm Baumwollkammern nach Barton County verhandelt worden, wo der Samen für Saatwecke dienen soll.

Texasisches.

Seit Montag "arbeiten" unsere Herren Gesetzgeber für \$2.00 den Tag.

In Tborndale wurde ein dreijähriges Kind des Herrn J. Lehmann von einem Silzuge der I. & G. R. Bahn überfahren und augenblicklich getödtet.

Die Staatslegislatur hat beschlossen, sich am 9. April zu versagen.

Als man vor einigen Jahren auf dem Cereals-Platz 5 Meilen südlich von La Grange einen Brunnen bohrte, stieß man in einer Tiefe von etwa 130 Fuß auf Gas, welches mit solcher Gewalt hervorströmte, daß das Bohren eingestellt werden mußte. Das Gas wurde angezündet und brannte mit einer 30 Fuß hohen und etwa 3 Fuß dicken Flamme. Jetzt soll in LaGrange eine Gesellschaft organisiert werden, um auf dem genannten Plage und den anstehenden Farmen nach Del bohren zu lassen.

Als am Mittwoch Abend der drei Meilen nördlich von Corsicana wohnende Farmer Capt. Dale nach Hause kam, fand er im Hofe die schrecklich verstümmelte Leiche seiner Tochter, Frau V. Younger. In der Küche eingeschlossen fand er die beiden Kinder der Ermordeten, wovon das älteste erst drei Jahre zählt. Die Kinder waren furchtbar erschreckt und das älteste sagte ihm, daß ein Neger, die Mutter gebauert" habe. Im Hause wurden die Spuren eines schrecklichen Kampfes gefunden; die arme Frau scheint Leben und Ehre mit allen Kräften verteidigt zu haben. Der Mörder hatte Hals, Gesicht, Naden und Brust seines Opfers mit einem großen Taschenmesser, das man blutbesetzt in der Nähe fand, entsehtlich zugerichtet. Die Kunde dieser Schreckensthat verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Nachbarschaft und bald waren Hunderte von entschlossenen Männern auf der Verfolgung des Schenfalls begriffen. Ein der That verdächtiger Neger wurde am Donnerstag in Corsicana verhaftet, zur Sicherheit nach Hillsboro gebracht und auch von dort nach einem nicht mitgetheilten Orte weitergezaubert.

In Terarkana wurden am Freitag drei Neger gefesselt wegen Mordes in's Jeneseis spedirt.

Nordtexas wurde am Samstag Vormittag von einem heftigen Wirbelsturm heimgesucht, der alles in seinem Pfade zerstörte. In Wills Point wurden 16 Gebäude total zerstört und die übrigen zum Theil stark beschädigt; 4 Personen sind todt und ungefähr 20 verwundet. Bei Terrell ging ein Wollenbruch nieder; die ganze Gegend war unter Wasser und zwei Männer sind ertrunken. Bei Wills Point wurde ein Güterzug der I. & G. R. Bahn vom Geleise geneht und zertrümmert. In New Boston wurden 5 und in Terarkana eine Person verlest. Der Pfad des Tornados hatte eine Breite von ungefähr 300 Fuß. Alle telegraphischen und Telephonleitungen waren unterbrochen. Etwa 100 Personen sind obdachlos.

Die Grand-Jury von Hays County hat 17 Anklagen erhoben.

In Blanco City war letzte Woche ein Agent der britischen Regierung, um Pferde für dieselbe anzukaufen.

Sieben Meilen von San Antonio auf der "Gambrell Lease" hat man in einer Tiefe von 342 Fuß Del von vorzüglicher Qualität gefunden.

Excursions-Züge

der I. & G. N.-Bahn.

Nach San Antonio, 12. bis 14. März; Terarkanis Viehzüchter-Verband.

Nach Dallas, 25. bis 27. März; Jahresconvent der terarkanis Sonntagsschulen-Gesellschaft.

Nach Corsicana, 27. u. 28. März; Staatsconvent der Maccabäer-Ritter.

Nach Galveston, 16. April; Groß-Loge der Pythias-Ritter.

Nach New Orleans, La., 24. bis 30. April; Allgemeine Conference der südlichen Methodistischen-Kirche.

Nach Fort Worth, 25. bis 27. April; Staatsconvent der "Travelers' Protective Association".

Nach Memphis, Tenn., 28. bis 30. Mai; Reunion der Vereinigten Conföderierten Veteranen.

Billige Fahrpreise für alle diese Excursionen.

Nähere Auskunft ertheilt jeder Agent oder D. J. Price, W. P. & T. A., Palestine, Texas.

Von Bondam aus sind diesen Winter über 47,000 Kaninchen nach nördlichen Märkten versandt worden.

In Ellis County sind mehrere der Refruten, die neulich während der Meuterei befestigten, verhaftet worden.

In Memphis, Tenn., kaufen Agenten der britischen Regierung Pferde und Maulthiere auf.

Auch aus Caldwell County kommen Klagen über die anhaltende Trockenheit.

Der Census-Bericht zufolge wurden im Jahre 1899 in Texas 2,658,567 Ballen Baumwolle auf den Markt gebracht. Die Gesamtmenge in den Ver. Staaten für das genannte Jahr bezifferte sich auf 9,645,974 Ballen.

In der Gegend von Kerrville kaufen Agenten der amerikanischen, der mexikanischen und der englischen Regierung Pferde für die Kavallerie auf und bezahlten gute Preise dafür.

In den Steinbrüchen vier Meilen von El Paso wurden durch das Erploiden von 25 Kannen Dynamit zwei Personen sofort getödtet und drei andere lebensgefährlich verlest.

Das fünfjährige Töchterlein Nellie des Kaufmanns H. D. Bolton von Dallas trank lebend heißen Kaffee aus der Ausgussprobe der Kaffeemaschine, die auf dem Esen stand, und verbrannte sich innerlich so schlimm, daß der Tod erfolgte.

Aus dem Lande der Büren.

Ein geachteter Geistlicher, Herr Pastor E. P. Kiemer, East London, Süd Afrika, gibt in einem Brief an Dr. Peter Babrone in Chicago, Ill., folgende interessante Episode aus dem Leben im schwarzen Welttheil. Herr Kiemer schreibt: "East London, Süd Afrika, 8. Oct. 1900. Geachteter Hr. Dr. Babrone! Ich kann es nicht gut unterlassen, Ihnen eine eigenartige und erstaunliche Kur mitzutheilen, die durch den Gebrauch Ihrer Medizin bewirkt wurde an einer Jungfrau von 15 Jahren, Namens Annie Crozet, welche hier am Ort wohnt. Ihre Eltern batten von der wertvollen Medizin gehört und schickten ihre Tochter vor etwa sechs Monaten zu mir. Leider war ich nicht zu Hause und meine Tochter, welche doch schon verheiratet ist, bekam bei dem Anblick der Person einen solchen Schreck, daß sie kaum im Stande war ihr zu sagen, daß ich nicht zu Hause sei und hatte sich vorgenommen, nicht wieder zur Thür zu gehen, wenn sie wieder kommen sollte. Eitliche Tage darauf kam sie wieder und fand mich zu Hause. Aber auch ich wurde tief ergriffen bei dem Anblick dieser Jammergestalt. Das ganze Gesicht war verunstaltet durch offene Wunden und Borken. Erwartungsvoll schaute sie mich an, als sie die Frage geäußert hatte, ob ich ihr nicht helfen könne. Ich konnte nur sagen, daß die Heilung von Gott kommen müsse."

Ein Hoffnungsgeistlicher leuchtete aus ihren Augen und sie dankte beim Weggehen. Etwa 14 Tage später sprach sie wieder vor, denn sie wünschte wieder Medizin. Sie wollte sie laufen, doch mußte ich mich ein wenig gebulden. Der Vater sei Maurer u. bekäm an der Eisenbahn monatlich seinen Lohn. Die Medizin, sagte sie, thue ihr gut und es war dieses auch zu sehen. Ich gab ihr die gewünschte Medizin, nämlich eine große Flasche Alpenkrauter Blutleber und eine Flasche Heil-Dei. Ich sagte ihr, daß sie wohl öfters kommen würde. Aber sie kam nicht wieder und ich dachte wenig mehr an Bezahlung, zumal ich nicht mehr von ihr hörte noch sah. Ganz unerwartet kam sie aber vor etwa 14 Tagen wieder und brachte mit das Geld. Ihre Mutter ließ sich entschuldigen, denn der Vater sei längere Zeit ohne Arbeit gewesen, dazu sei die Familie groß. Ich traute kaum meinen Augen, als ich sie so wohl sah und zwar mit einem heilen Gesicht. Sie erzählte mir dann, daß sie nun alle Hausarbeit verrichten könne. Ich freute mich herzlich mit ihr und später auch mit der Familie, die ich besuchte. Ich fand es wie die Jungfrau mir gesagt hatte und es beschäftigte ihr Vater, daß sie drei Jahre lang diese Krankheit gehabt hätte. Der Arzt habe sie nicht heilen können und zum Schneiden des Gesichtes im Hospital hätten sie nicht eingelassen. Die armen Leute seigten sich sehr dankbar und was mich am meisten freute, sie fühlten sich auch zum Dank verpflichtet gegen Gott. Auch Ihnen gebührt Dank und gewiß werden Sie sich auch über diese Kur freuen. — (Rev.) E. P. Kiemer."

Es ist ein deutliches Zeichen der Güte Ihrer Medizin, daß trotz der schweren Zeiten allhier die Nachfrage eher zunimmt als abnimmt. Dazu kommt noch in Betracht, daß ich nun wohl schon beinahe 12 Jahre lang die Agent hier bin und die Medizinien somit schon längst den Heil der Reueit sollen verloren haben. Sieben sie nun aber bei den Büren alt oder neu, sie sind beliebt.

Die Letzte ihres Geschlechts.

Es soll hier nur von einer bescheidenen, simplen Eidechse die Rede sein, aber einer Eidechse, die eine Sensation in der wissenschaftlichen Welt hervorgerufen hat, da sie die letzte überlebende Gattung einer vorgeschichtlichen Familie darstellt, welche man lange Zeit für ausgestorben gehalten hatte, bis man sie in Californien lebendig und munter vorfand.

Unkel Sam hat sich in den letzten Jahren die wissenschaftliche Erforschung alles Getiers, das innerhalb seines Reiches, und sogar noch darüber hinaus, lebt, ziemlich angelegen sein lassen. Aber im vorliegenden Fall sind ihm auswärtige Gelehrte auf seinem eigenen Gebiet zuvorgekommen. Denn es war ein belgischer Gelehrter, Prof. Van der Nellen, welcher zum ersten Mal auf diese kleinen Eidechsen in den californischen Kolkstannen-Wäldern, resp. auf ihre Bedeutung, aufmerksam wurde. Und im kommenden Frühjahr soll in Californien eine belgische Regierungs-Expedition, unter Leitung von Professor Dr. Brun, diese Eidechsen gründlich studieren, in ihrem normalen lebendigen Zustand.

Man glaubt sogar, daß diese Eidechse die älteste Gattung Thiere, von welcher noch lebende Vertreter zu finden sind, überhaupt bilde, und nach Allem, was man weiß, ist sie in allen andern Theilen der Erde schon lange untergegangen. Ihre Familie gehört noch den Tagen des sogenannten Kohlen-Zeitalters an, als die ganze Erde ein dampfendes Paradies war, mit einem Klima wie das Innere eines hochgradig erhiteten Treibhauses. Damals wimmelte es von kleinen und großen Sauriern. Alle die gewaltigen Geschöpfe schienen ursprünglich keine Anfänge gehabt zu haben — wie sie späterhin sich wieder rückwärts zu kleinerem Körpermaß entwickelten — und so auch die Eidechsen-Familie, die in jener Zeit vorherrschte. Und als der erste kleine Beginn der Eidechsen wie eben die Familie angesehen, welcher die in Californien noch lebendig gefundenen Thiere angehören: „Dactylochoeops“ oder „Trochilochoeops“. Dieselben leben in trockenem Niedrungsland oder in feuchten Sümpfen, und man hat u. A. die interessante Thatsache ermittelt, daß sie ungefähr jede Stunde einmal emporsteigen müssen, um Luft zu schöpfen.

Um Verstopfung, Nieren und Leberleiden zu kurieren, nehme man R e r I d e e. Er reinigt das Blut und verdrängt die Gichtstoffe. Alle Nerven sind ermüdet, das Gehirn zurückgefallen, wenn R e r I d e e nicht das Leide, was von ihm beauptet wird. Preis 25 Cts. per Paket.

Britische Brutalität.

Präsident Krüger hat Bericht empfangen, daß seine Nichte, Frau Gless, vor Kurzem durch australische Waldläufer niedergeschossen worden ist. Einem Privatbriefe entnehmen die „Deutsche Wochenzeitung“ in den Niederlanden folgenden Bericht darüber: „Aus einem Hause, von dem die weiße Flagge wehte, war auf die englischen Truppen geschossen worden. Deshalb erhielt eine Abteilung Waldläufer Befehl, das Haus niederzubrennen. Als die Truppe sich dem Hause näherte, trat ein Mann in dasselbe ein, und eine Frau begab sich zum Brunnen. Es wurde eine Salve abgegeben, und die Frau fiel. Die Waldläufer drangen in's Haus ein und fanden einen Buren, den sie festhielten. Als der Bur seine Frau liegen sah, die sich noch regte, wollte er zu ihr hinzutreten, aber die Unmenschen bildeten ihn fest. Der Offizier konstatierte, daß die Frau durch die Schläge getroffen sei und doch sterben würde; man ließ sie deshalb liegen. Am Abend wurde der Mann zurückgebracht, um anzusehen, wo er Gewehr und Munition begraben habe. Als er beim Brunnen vorbeikam, hörte er seinen Namen rufen. Es war seine Frau, die nach zwölf Stunden qualvollen Leidens noch immer lebte. All' sein Bitten und Flehen, bei der Frau bleiben zu dürfen, half nichts. Die Frau wurde auf einen Bretterwagen gelegt, ohne verbunden zu sein. Als man Rußenburg erreichte, war sie todt.“ Die Frau war die Nichte des Präsidenten Krüger.

Der Winter unserer Unzufriedenheit kann erträglich gemacht werden, indem man eine Flasche Simmons' Hustensirup für Heilerkeit, Husten und ähnliche Leiden stets bei der Hand hat. Ein sicheres Mittel. Garantirt. Preis 25 und 50 Cents.

Schöne Erfolge.

Die Ver. Staaten haben in dem letzten Fiseljahre Früchte und Nüsse im Werthe von nahezu 200 Millionen Dollars importirt, meistens Südfrüchte, die unser Land nicht in genügenden Mengen hervorbringt, um den gesammten Bedarf decken zu können, und doch welche schöne Fortschritte sind in Bezug auf die Südfrüchte-Kultur

in der kurzen Spanne Zeit eines Jahrzehnis zu verzeichnen, wenn man erwägt, daß jener Import nur die Hälfte der Summe repräsentirt, welche noch im Jahre 1891 in die Taschen ausländischer Pflanzer floß.

Mit berechtigtem Stolz kann unser Ackerbau-Departement auf die Errungenheiten in dem Anbau von Südfrüchten hinweisen, die unser Land immer unabhängiger von dem Auslande macht — Bemühungen, die Millionen dem Lande erhalten und unseren Farmern und Pflanzern immer gewinnbringendere Ausflüchte eröffnen. Eine kleine Uebersicht über das im letzten Jahre Geleistete mag Jedem von diesem segensreichen Wirken überzeugen. Da liegt z. B. ein neuer Bericht der entomologischen Abtheilung des Ackerbau-Departements vor, aus dem hervorgeht, daß die Versuche mit der Befruchtung (Kaprifikation) der californischen Feigenbäume mit der aus Mexiko eingeführten Feigenwespe vollständig gelungen und die californische Feige der Empirae an Güte nicht mehr nachsteht. In Folge dessen hat die Feigenkultur in ganz Süd-Californien einen ungeahnten Aufschwung genommen, der noch andauert und uns als Feigen-Produzenten eine Stellung im Weltmarkt zu erobern verspricht. Des Ferneren ist es demselben Bureau gelungen, dem schlimmsten Feinde unserer in Florida, Louisiana und Süd-Californien im Aufblühen begriffenen Olivenkultur, der sogenannten Olivenmilchlaus, mit Erfolg zu Leibe zu gehen, indem der aus Italien eingeführte Parasit sich in den Olivenpflanzungen eingebürgert hat und der Schildlausplage bereits ein sichtbareres Ziel gesetzt hat, so daß auch in nicht zu ferner Zeit wir unter einheimisches Olivenöl in genügenden Quantitäten werden gewinnen können.

Eine weitere erfreuliche Kunde für unsere Landwirthe, besonders in den californischen Obsthäusern und in den Prärien, ist, daß durch die aus Natal importirte Jungensuche die Schwärme der Mollasfer und der Wanderbenschrecken ganz bedeutend dezimirt werden und Aussicht vorhanden ist, künftig auch diesen Schrecken unserer Obsthäuser und Weizenfelder zu bannen, und damit deren Ertrag zu steigern.

Doch nicht in der Bekämpfung der Schädlinge allein sind überall im Lande schöne Erfolge erzielt worden, sondern auch durch Einfuhr und Anpflanzung ganz neuer Pflanzarten und Getreidesorten. Die wichtigste Errungenschaft in dieser Hinsicht ist der erfolgreiche Anbau des aus Japan importirten Ruscus-Reis in den Südstaaten. In Louisiana allein wurden dadurch im letzten Jahr die Reiserträge um eine Million Bußel gesteigert.

Auch in Bezug auf das italienische Nationalgericht, die Macaroni, werden wir uns wohl bald von dem flüssigen Deimathlande derselben emancipiren können, nachdem der aus Italien eingeführte sog. Macaroni-Weizen in unseren Südstaaten vorzüglich gedeiht, so daß sich dort bereits einige Macaroni-Fabriken etablirt haben. Bei der italienischen Massenemigration würde die Beschaffung dieses Vorkostungsmittels hier zu Lande eine beträchtliche Summe Geldes, die jetzt jährlich nach Italien wandert, in den Ver. Staaten belassen.

Durch Versuche mit russischem und ungarischem Saatweizen ist ferner constatirt worden, daß sich mit deren Ausfaat der Ertrag unserer Weizenente ganz beträchtlich steigern läßt.

So sehen wir, wie unser Ackerbau-Departement eine fruchtliche Eroberung nach der anderen macht zum Segen unseres Nährstandes, auf dem allein die Kraft unseres Volkes beruht. Sein Wirken könnte noch viel mannigfaltiger gestaltet werden, wenn man ihm die nöthigen Mittel dazu in die Hände geben würde. Freilich, wenn dem Lande ein Wehrstand aufgebürdet werden soll, der Hunderte von Millionen verschlingt, dann kann für solche Friedenszwecke, wie diejenigen der Bevölkerungsvermehrung und intensiven Betrieb unierer Landwirtschaft nicht viel übrig bleiben. Die schlimmsten Folgen einer solchen einseitigen Entwicklung werden wohl bei dem Reichthum unseres Landes und seiner Hülfquellen nicht sofort in die Erscheinung treten, aber eines Tages wird die Nation doch zu der Einsicht kommen, welche Gefahr für die Erschließung unserer inneren Hülfquellen die jetzt beliebte Weltmacht- und Kolonial-Politik in sich birgt.

Das Leben ist so wie so kurz. Mache es nicht noch kürzer, indem du diesen Husten vernachlässigst, den eine Flasche Simmons' Hustensirup heilen würde. Garantirt. Preis 25 und 50 Cts.

Sampson's bodenlose Gemeinheit.

Vor etwa drei Jahren stand der heutige Admiral Sampson an der Spitze des Geschwaders der Flotte, und man muß

teilt, daß er sich verschiedenen Panzerplatten- und Kanonen-Lieferanten sehr angenehm gemacht habe. Als der spanisch-amerikanische Krieg ausbrach, wurde er plötzlich auf Betreiben einer geheimen Coterie über drei oder vier höhere Offiziere hinweg befördert und zum Höchstcommandirenden in den westindischen Gewässern gemacht. Man ist vollständig überzeugt, daß, wenn die Coterie auch nur geduldet haben würde, daß in dem halb vergessenen Wasserwinkel der Bai von Manila unsterblicher Ruhm zu holen sei, man den Capt. Sampson über den Commodore Dewey gesetzt haben würde, um auch dessen Ruhm sich anzueignen. So kam Dewey's glänzender Sieg ganz unerwartet, und der biedere Sampson konnte Nichts davon beanspruchen.

Aber er erhielt gar bald seine Gelegenheit. Nachdem er als Oberbefehlshaber verschiedener Geschwader in den westindischen Gewässern Fehler über Fehler gemacht hatte und zweck- und koplos hin und her gegondelt war, kam der große Seefest Schley's, an welchem er nicht den geringsten Antheil hatte, und Sampson hatte nichts Günstigeres zu thun, als sich denselben anzueignen. Seine Freunde und Jubelrufen im Flottendepartement, darunter Secretair Long und Commodore Crowmishield, thaten ihr Bestes, den lächerlichen Anspruch Sampson's aufrecht zu erhalten, und die Sache ist noch nicht entschieden.

Als vor etwa zwei Jahren Sampson um seinen guten Ruf kämpfte, veröffentlichte einer seiner Freunde einen Artikel in der Presse, worin alles Schöne von Sampson gesagt war, daß er der Sohn armer Eltern sei und sich durch Fleiß und Thätigkeit empor gearbeitet habe. Dieses nahm das Publikum wieder einigermaßen für ihn ein.

Dieser Tage hat er jedoch ein Gutachten abgegeben, daß ihn als einen unverzeihlichen Snob charakterisirt. Dem Congress liegt zur Zeit eine Bill vor, daß der Secretair der Flotte sechs Unteroffiziere der Flotte für die Offiziersprüfung empfehle, und wenn sie dieselbe bestehen, zu Offizieren ernennen soll.

Ein Kanonier, Namens Morgan, der sich im spanischen Kriege wiederholt ausgezeichnet, beschloß, diese Gelegenheit zu benutzen, und schrieb an Sampson, um dem er gebiet, um seine Empfehlung.

Sampson verweigerte sie ihm schlankweg, obgleich er die Thätigkeit Morgan's in jeder Hinsicht anerkennt; denn er ist der Ansicht, daß durchaus kein Gemeiner zum Offizier befördert werden sollte, was er folgendermaßen begründet:

„Während es richtig ist, daß diese Männer aus einer Reihe von Leuten von ungewöhnlicher Fähigkeit ausgewählt werden, was sie vielleicht professionell ihren Offizieren gleich stellt, so weit nämlich technische Ausbildung in Betracht kommt, so ist es doch gleichfalls wahr, daß sie aus einer Menschenklasse rekrutirt werden, die nicht die gesellschaftlichen Vorzüge besitzt, welche man bei regulären Offizieren sucht. Man bedenke nur, daß in Friedenszeiten die Obliegenheiten der Flotte darin bestehen, das Land im Auslande zu repräsentiren, und es ist deshalb wichtig, daß die Vertreter unserer Flotte Männer von feinerer Bildung sein sollten. Während es vielleicht unter den Unteroffizieren einige giebt, welche diesen Anforderungen entsprechen, bin ich doch überzeugt, daß die große Mehrzahl derselben nicht entspricht. Wenn diese Leute einmal ernannt sind, dann stehen sie gesellschaftlich auf derselben Stufe, wie andere Offiziere, und bei den Einladungen könnte kein Unterschied gemacht werden. Die Annahme einer solchen Einladung würde weder der Flotte, noch dem Lande zum Ruhme gereichen.“

Ich beachtete nicht, den Werth der Unteroffiziere der Flotte zu verkleinern, ich möchte nur dem Departement zu verstehen geben, daß diese Leute gewisse Vorzüge entbehren, und in Folge dessen ist ihr richtiger Platz vor dem Maß, denn das Land bedarf seiner Vertretung im Zwischenstadium.“

So etwas von Dunkel und Ueberhebung ist in Amerika noch nie dagewesen! Kürzlich nannte der Senator Allen die beiden Offizierskandidaten Anstalten zur Züchtung von Aristokraten; wenn das Gebahren Sampson's maßgebend ist, dann hätte der Senator sehr recht.

Unsere Flotte war groß und berühmt, ehe es Annapolis gab. Weder Paul Jones, Bainbridge, Lawrence, Decatur, die beiden Porter und Farragut haben jemals eine Seeschule gesehen, sondern sind vor dem Meere groß geworden, und wir wissen, daß der Kubmüß Sampson nie so berühmt werden wird, als irgend einer der Genannten. B. D. Carr.

„Nur kann des Wilden Brust beruhigen.“ Simmons' Hustensirup beruhigt Jedermanns Brust, wenn sie mit Erkältung, Husten und ähnlichen Leiden befallen ist. Garantirt. Preis 25 u. 50 Cts.

Advertisement for Wetmore's Best cigars. Text: „Es ist wahrlich ein großer Trost, wenn man nur ein einziges Paar Beinkleider besitzt. Man vergißt nie den „Plug“ von Wetmore's Best.“ Includes an illustration of a man in a suit and a logo for Wetmore's Best.

Scherbe Satire auf die Majestätsbeleidigungsprozesse in Deutschland.

Ganz ernsthaft berichtet eine große deutschländische Zeitung unter der Ueberschrift „Majestätsbeleidigungsprozess Lämmchen“ das folgende lehrreiche Märchen, dessen Moral sich von selbst ergibt: „In Leipzig wurde der Majestätsbeleidigungsprozess gegen den Partikular Lämmchen beendet, welcher, wie uns der Draht meldet, mit der Verurtheilung Lämmchens zu 50 Jahren, 11 Monaten, 29 Tagen Zuchthaus, unter Abrechnung vierjähriger Untersuchungsfrist, schloß. Der Angeklagte war im September 1896 auf der Leipziger Pferdebahn von einem Geheimpolizisten beobachtet worden, wie er in einem Wipplatte los, welches wegen Majestätsbeleidigung dann konfisirt, aber später wieder freigegeben worden war. Lämmchen hatte beim Lesen des Blattes deutlich geschmunzelt, gestand dies auch ein, gebrauchte aber die lächerliche Ausflucht, er habe nicht über den betreffenden eventuellen Majestätsbeleidigungsmöglichkeitig geschmunzelt, sondern über einen anderen Scherz. Sarkastisch antwortete ihm der Staatsanwalt: „Mein Gütefähr, wenn bei uns geschmunzelt wird, dann wissen wir schon, worüber!“ — Unter Annahme des dolus eventualis erhielt denn auch Lämmchen die genannte Strafe. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe beantragt. Der sechsjährige Angeklagte gebardete sich durchaus unwürdig, war wie verzweifelt und erklärte, er werde die Strafe nicht überleben. Seine einzige Hoffnung ist jetzt das 250jährige Hohenzollernjubiläum im Jahre 1901, bei welcher Gelegenheit eine Amnestie erwartet wird.“

Die beim 200jährigen Jubiläum gänzlich unterbliebene Amnestie bildet also auch einen Theil der obigen Satire.

Blü du krank? Dann probire Herbine. Dies ist eine konzentrirte Medizin, die Dosirung ist klein, bringt aber schnell befriedigende Resultate hervor; die Verdauung geht besser von statten, Lippen u. Wangen verlieren ihre Blässe, der Blick wird hell und der Gang elastisch. Preis 50 Cts. in A. Zoller's Apotheke.

Eine Familien-Reliquie.

Der berühmte englische Staatsmann Fox war als junger Mann genöthigt, um einen Sitz im Unterhaus zu erhalten, sich persönlich allen Wählern des Ortes, den er vertreten wollte, vorzustellen und um die Stimmen der Einzelnen zu bitten. So kam er auch in das Haus eines Pächters, der als sachgründig und überlaunig bekannt war. Statt aller Antwort überreichte dieser dem Candidaten einen Strick mit den gewiß sehr bösslichen Worten: „Dieser Strick hat eine stattliche Anzahl Schuhte aus dem Leben befördert, hängen Sie sich nun auch damit!“ — „Lieber Freund“, entgegnete Fox schlagfertig, „ich möchte Sie um keinen Preis der Welt einer so theuren Familien-Reliquie berauben!“

Für alle Brustleiden im Anfangsstadium bildet Ballard's Hoarbound Syrup ein sicheres, verlässliches Mittel. In von gleicher Wirksamkeit bei Croup und Keuchhusten und zeitig genommen verhindert dieses Mittel die weitere Entwicklung der Schwindhust. Preis 25 und 50 Cts. in A. Zoller's Apotheke.

Advertisement for Wetmore's Best cigars. Text: „Es ist wahrlich ein großer Trost, wenn man nur ein einziges Paar Beinkleider besitzt. Man vergißt nie den „Plug“ von Wetmore's Best.“ Includes an illustration of a man in a suit and a logo for Wetmore's Best.

Advertisement for Erste National Bank. Text: „ERSTE NATIONAL BANK von New Braunsfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$11,500.“ Includes names of directors and agents.

Advertisement for Lone Star Brewing Co. Text: „Lone Star Brewing Co. in San Antonio.“ Includes logo for Lone Star and text about beer quality.

Advertisement for Marmor-Gescharft. Text: „Marmor-Gescharft. AD. HINMANN & Co. New Braunsfels.“ Includes text about stone and iron work.

Advertisement for Patents. Text: „PATENTS. Scientific American.“ Includes text about patent services and the Scientific American journal.

Zeganisches.

* Sieben Meilen von Comanche ge-
rieth das Haus des Farmers Sam Vin-
gard in Brand. Seine fünf Kinder im
Alter von 6 Monaten bis zu 6 Jahren
verbrannten mit dem Hause.

* In Ledbetter wurde die 200. Loge
des Ordens der Hermanns-Söhne in
Texas durch Großpräsident C. K. Alter-
mann und Groß-Sekretär John Bauer
insalliert. Die neue Loge zählt 20 Mit-
glieder und hat den Namen „Gloria Loge
No. 200“ erhalten.

* Auf dem Hofe des Herrn James
Moore nahe Wells war man mit dem
Bohren eines Brunnens beschäftigt.
Während das etwa 40 Fuß tiefe Bohrlod,
welches einen Fuß im Durchmesser hatte,
unbeaufsichtigt war, fiel das zweifährige
Kind des Herrn Moore hinein. Nach
stundenlangem anstrengender Arbeit von
etwa 100 Männern gelang es, das Kind
aus seiner entsetzlichen Lage zu befreien,
indem ihm ein Fleischer, Namens Suggs,
eine Schlinge um den Arm warf und es
daran herauszog.

* In Deaf Smith County wüthete ein
peinliche Feuer, das ungeheure Ausbreitung
genommen und beträchtlichen Schaden an-
richtete.

* In der Nähe von Converse hat sich
Hermann Hedemöth, ein in guten Verhält-
nissen lebender deutscher Farmer, erschossen.
Er war 40 Jahre alt, gebürtig seit einigen
Monaten dem Orden der Hermanns-
Söhne an und hinterläßt eine Frau und
zwei Kinder. Man nimmt an, daß er in
momentaner Geistesstörung gehandelt hat.
Er war kurz vorher an der Grippe krank
gewesen. Am dem Tag, an dem er sich
das Leben nahm, hatte er Obstbäume be-
schritten, schien munter und vergnügt dabei
zu sein und wollte nachher seiner Frau
helfen, die Wäsche von der Waschkleine
herunterzunehmen; sie hat ihn jedoch, er
möge sich ein wenig hinlegen, sie würde
allein fertig werden. Er ging in's Haus,
verriegelte die Thür hinter sich und gleich
darauf hörte die Frau einen Knall, glaubte
jedoch, der Wind habe eine Thür zuge-
schlagen. Hedemöth hatte sich auf's Bett
gelegt und liegend das Gewehr mit dem
Fuße abgedrückt.

Ein grautamer Angriff.

Ein Angriff wurde neulich verübt auf
C. J. Collier von Cherokee, Iowa, der
nabehin tödtlich wurde. Es kam von den
Nieren her. Sein Rücken wurde so lahm,
daß er sich ohne große Schmerzen nicht
bücken konnte oder ohne mit Krühen auf-
stehen zu sein, nicht auf einem Stuhle
sitzen konnte. Kein Mittel half ihm, bis
er Electric Bitters verfuhrte. Dieses
Mittel verurtheilte eine solche wunderbare
Besserung, daß er schreibt, er fühle sich
wie neugeschaffen. Diese wunderbare
Medizin kurtirt Rückenweh und Nieren-
schmerzen, reinigt das Blut und baut die
Gesundheit auf. Nur 50 Cts. in Bruno
& Voelcker's Apotheke.

* Bei Beaumont zerstörte ein Meisen-
feuer den durch den „Lucas-Creper“ ent-
standenen Delfer, der wohl 300,000 Faß
Del enthält. Eine Lokomotive war an
dem See vorbeigefahren; wahrscheinlich
entzündeten sich die Gase, die sich auf dem
in der Sonnengluth daliegenden Delfer
gebildet hatten, durch einen dieser Lokomo-
tore entzündeten Funken, denn bald darauf
hörte man eine kleine Explosion und im
Augenblick war der ganze See in Flammen.
Ein Roffhaus, das in der Nähe stand,
wurde vom Feuer ebenfalls zerstört; ein
Mild war es, daß das Feuer bei Tage
ausbrach, sonst wären alle 80 Inassen
sicherlich aus dem Leben gekommen. Der
Rausch des Feuers machte den Himmel so
dunkel, daß totale Finsternis eintrat. Der
Wind kam glücklicher Weise von Westen
und trieb den Rauch nach den Wäldern in
Orange Co. Der Ingenieur des Passa-
gerzuges der Southern Pacific-Bahn, der
westwärts durch den Rauch fuhr, gab volle
Dampfstraß, da es zum Ertrinken in dem-
selben war und man keine Hand vor den
Augen sehen konnte. Alle, die durch den
Rauch passirten, waren schwarz wie die
Neger geworden. Der Anblick des Feuers
war großartig; Feuergeraden von 4-500
Fuß Höhe schossen in die Luft. Das Feuer
dauerte etwa 48 Stunden und wurde
schließlich unter Kontrolle gebracht, indem
eine große Menge Arbeiter das Del und
Feuer nach der Mitte trieben, indem sie
Sand auf dasselbe schaufelten. Hätte
das Feuer die Lucas-Lücke erreicht, so
wäre der Schaden unermesslich geworden,
so daß es in Wirklichkeit eine befähigte
Verfahr befugigt.

* Die Legelatur hat die als Büffelsteier
(buffalo clover, blue bonnet) oder Oster-
blume bekannte Lupinenart, die im ganzen
Texas und namentlich auch in den Hügel-
westlich von Neu-Braunfels im Frühlinge
großen Strecken eine dunkelblaue Färbung
verleiht, als Staats-Blume, resp. Staats-
Emblem, angenommen.

* In einer Mittheilung an den Staats-
senat schloß Governor Sayers die allge-
meinen Einkünfte des Staates während
der nächsten zwei Jahre auf rund \$5,000,-
000.

* Nahe Temple wurde ein unbekannter
Mann von riesigem Körperbau von einem
Santa Fe - Zuge überfahren und getödtet.
Man hält den Verunglückten für einen
Deutschen.

* In Caldwell wird eine Besenfabrik
errichtet werden.

* Im äußersten Südwesten des Staa-
tes herrschte seit September große Trocken-
heit und die Viehzüchter sangen an, um
ihre Vieh zu besorgen zu werden.

* Fünf Meilen nördlich von Marble
Falls brach in einem Cedernbüsch Feuer
aus und 50 Aker des besten Eichenwal-
des wurden von den Flammen in Asche
verwandelt.

* In der Nähe von Toler fiel ein Neger
von einem Zuge der International-Bahn
und starb einige Stunden später.

* In Mesquite wurde Frau Jessie
Williams durch die zufällige Entladung
eines 22 Kaliber-Gewehrs getödtet, wel-
ches ihr Mann reinigte.

* Die Legelatur hat die als Büffelsteier
(buffalo clover, blue bonnet) oder Oster-
blume bekannte Lupinenart, die im ganzen
Texas und namentlich auch in den Hügel-
westlich von Neu-Braunfels im Frühlinge
großen Strecken eine dunkelblaue Färbung
verleiht, als Staats-Blume, resp. Staats-
Emblem, angenommen.

* In einer Mittheilung an den Staats-
senat schloß Governor Sayers die allge-
meinen Einkünfte des Staates während
der nächsten zwei Jahre auf rund \$5,000,-
000.

* Nahe Temple wurde ein unbekannter
Mann von riesigem Körperbau von einem
Santa Fe - Zuge überfahren und getödtet.
Man hält den Verunglückten für einen
Deutschen.

* In Caldwell wird eine Besenfabrik
errichtet werden.

* Im äußersten Südwesten des Staa-
tes herrschte seit September große Trocken-
heit und die Viehzüchter sangen an, um
ihre Vieh zu besorgen zu werden.

* Fünf Meilen nördlich von Marble
Falls brach in einem Cedernbüsch Feuer
aus und 50 Aker des besten Eichenwal-
des wurden von den Flammen in Asche
verwandelt.

* In der Nähe von Toler fiel ein Neger
von einem Zuge der International-Bahn
und starb einige Stunden später.

* In Mesquite wurde Frau Jessie
Williams durch die zufällige Entladung
eines 22 Kaliber-Gewehrs getödtet, wel-
ches ihr Mann reinigte.

Es enttäuschte die Chirurgen.
Alle Aerzte sagten dem Knecht Hamilton,
von West Jefferson, D., nachdem er 18
Monate an einer Hüft gelitten, er müsse
sich einer kostspieligen Operation unterzie-
hen oder sterben; er kurtierte sich jedoch mit
Buddens Arnica Salbe, die beste in der
Welt. Das sicherste Mittel zur Hämor-
rhoiden, das es gibt. 25 Cts. in B. E.
Voelcker's Apotheke.

* In LaGrange wurde am 6. d. M.,
den 66. Jahrestag der Erfindung des
Alamo, ein den Gefangenen von Nier-
gewidmetes Monument enthüllt.

* Ungefähr 15 Farmer in der Gegend
von El Campo werden dieses Jahr von
Reisbau versuchen. Jeder beabsichtigt
von 50 bis zu 200 Aker zu pflanzen. Herr
A. Danson wird 400 Aker mit Reis be-
pflanzen.

* Professor Kendall hat als Staats-
Schulinspektor resignirt, um die Prä-
sidentschaft des neuen Staats-Lehrersemi-
nars zu übernehmen.

* Als Dr. J. B. Holt von Lohbart
am 5. d. M. einen Patienten besuchen
wollte, wurde seine Buggy durch einen
plötzlichen Windstoß umgeworfen. Der
Doctor fiel aus dem Fuhrwerk und das
Pferd schleifte dasselbe eine gute Strecke.

* In Austin stürzte der am St.
Edward's College als Lehrer angestellte
katholische Priester Joseph Just aus dem
Fenster seines im dritten Stockwerke ge-
legenen Zimmers und brach sich das Genick.
Der Tod trat sofort ein.

* Texas hat 15 Counties, die weniger
als je 100 Einwohner zählen.

* Vierhundert Rekruten, die sich auf
dem Wege nach San Francisco zur Ein-
schiffung nach den Philippinen befanden,
meisterten auf dem Bahnhofs zu Ennis.
Die Rekruten, die sich unter einander in
eine allgemeine Prügelei verwickelt hatten,
verweigerten den Offizieren unter Dro-
hungen den Gehorsam. Mit Hilfe einiger
Bahnamten gelang es, die Widerpäp-
fer in den Wagen einzuschließen; die
Haupttrüdelführer wurden in Ketten ge-
legt. Ein telegraphisch von San Antonio
herbeigerufenes militärisches Hilfskomman-
do kam gerade zur Zeit, um einen neuen
Ausbruch der Meuterei zu verhindern. Der
Zug traf mit 40 Stunden Verspätung in
San Antonio ein. Unterwegs war eine
ganze Anzahl der Rekruten desertirt.

* In Huntsville wurden drei Neger
verhaftet, weil sie angeblich einen Kasse-
genossen in den Trinity-Fluß geworfen
und ertränkt haben.

* Die Legelatur hat es abgelehnt, die
sogenannten „Hogg - Amendments“ zur
Staats-Constitution dem Volke zur Ab-
stimmung zu unterbreiten.

**Ein Bankier vertreibt einen
Mörder.**
J. A. Garrison, Kassirer der Bank zu
Lohnville, Ohio, wurde durch ein ernst-
liches Lungenleiden um seine Gesundheit
beraubt, bis er King's Neue Entdeckung
für Schwindsucht gebrauchte. Dann
schrieb er: „Es ist die beste Medizin die
ich je für eine schlimme Erkältung oder ein
böses Lungenleiden gebrauchte. Ich habe
immer eine Flasche davon vorräthig.“ Man
lasse sich nicht von Husten, Heiserkeit oder
irgend einem Hals-, Brust- oder Lungen-
leiden quälen, wenn man so leicht Heilung
finden kann! Nur 50 Cts. und \$1.00.
Professoren frei in B. E. Voelcker's
Apotheke.

* Sieben Meilen südlich von Seguin
starb Herr Heinrich Wilhelm Knisch im
Alter von 85 Jahren. Er wohnte seit
40 Jahren in Guadalupe County und
hinterläßt zwei Söhne und drei Töchter.

* In Luling soll eine Baumwoll-Com-
presse errichtet werden.

* Der Stadtrath von Lohbart beschloß
in einer seiner letzten Sitzungen, das Amt
des Marshalls abzuschießen.

* In Friedrichsburg ist einer der äl-
testen und angesehensten deutschen Bürger
von Gillespie County gestorben, Herr Emil
Wahrmund sen. Derselbe erreichte ein
Alter von 74 Jahren und starb nach
langem und schweren Leiden. Er hinter-
läßt außer seiner Wittve einen Sohn und
drei Töchter. Drei Kinder sind ihm im
Tode vorangegangen. Der Verstorbene
war ein Bruder des früheren County-
Richters Wahrmund und ein Enkel des
Herrn Otto Wahrmund, des Vice-Präsi-
denten der City - Brauerei Gesellschaft in
San Antonio. Herr Emil Wahrmund
war in Wiesbaden geboren, kam aber schon
im Jahre 1845 nach Texas und zwar über
Galveston und Neu-Braunfels nach Gil-
lespie County, wo er einer der Gründer
der „Colonia Friedrichsburg“ wurde.
Der Verlebte hinterläßt außer seinen
nächsten Angehörigen und Verwandten
zahlreiche Freunde und Bekannte, welche
durch seinen Tod in aufrichtige und tiefe
Trauer versetzt werden.

* In Houston prophezeigte ein verrückter
Neger, der sich für den Propheten Elias
ausgibt, den Untergang der Stadt. 200
seiner Raufgänger verließen mit ihm
singend und betend die Stadt.

* Am Flower Bluff, etwa 15 Meilen
von Corpus Christi, wurden die fossilen
Ueberreste eines Mastodonts gefunden, das
etwa viermal so groß wie ein ausgewach-
sener Elefant gewesen sein muß.

* In Fayette County sang man an,
dem dort in großen Massen an der Ober-
fläche liegenden Kaolin (Porzellanerde)
einige Aufmerksamkeiten zu schenken. Das-
selbe ist vom reinsten Weiß und scheint von
der besten Qualität.

Freund zu Freund.
Es ist nicht so sehr was die Zeitung
sagt, als was Nachbar zu Nachbar, Freund
zu Freund sagt, das Chamberlain's Koffi,
Cholera und Ruhrmittel in sich abgemes-
senen Gebrauch brachte. Daß Leute die
dieses Mittel gebrauch haben, ihrer Dank-
barkeit Ausdruck verleihen, ist so natürlich
wie daß Wasser bergab fließt. Es ist ein
Mittel für Kinder sowohl wie Erwachsene,
aus dem man sich immer verlassen kann.
Angenehm, sicher und zuverlässig. Hoff
Du eine Flasche zu Hause? Zu verkaufen
bei B. E. Schumann, Apotheker.

* Professor Mally von der Ackerbau-
und Gewerkschule zu College Station
zeigt an, daß er etwas Samen seiner
Baumwollart, die sehr schnell wächst und
reift, an Hand hat und bereit ist, denselben
an landwirtschaftliche Vereine oder, wenn
solche sich nicht melden, an Einzelpersonen
zu verabfolgen. Diese Sorte Baumwolle
eignet sich besonders für die sogenannten
„trap rows“, in welchen die erste Brut
des Baumwollwels abgefangen wird.

* Bei Moulton hat sich E. Wurginger,
ein wohlhabender deutscher Farmer, mit
einer Schrotmühle erschossen. Er hinter-
läßt eine Gattin und sieben Stiefkinder.

* Landbesitzer am unteren Laufe der
Guadalupe agitierten für die Schiffbar-
machung dieses Flusses von seiner Mündung
bis nach Victoria. Dadurch würden zu-
gleich auch Ueberschwemmungen verhindert.

* In Schulerburg starb J. C. Blos
an Vergiftung. Er war 38 Jahre alt
und Mitglied des Ordens der Hermanns-
Söhne.

Was ist dein Gesicht werth?
Männlich ein Vermögen, aber nicht,
wenn es fahl und gelbfärbig aussieht und
mit Fieken, den Zeichen eines Ueberlebens,
verunziert ist. Aber Dr. King's New
Life Pills geben eine klare Haut, rosige
Wangen und eine blühende Gesichtsfarbe.
Nur 25 Cts. in B. E. Voelcker's Apotheke.

Ratgeberblütchen.
Friedrich der Große war ein großer
Feldherr und stellte das Centrum immer
für die Mitte auf.
Jeder Deutsche hatte das Recht, sich
zum Kaiser krönen zu lassen.
Atilla wälzte sich an der Spitze seiner
heerschaaren nach Gallien.
Die Fußsoldaten Cäsars hielten sich an
die Befehle der Reiter fest.
Als die Franzosen unten vorbeizogen,
warfen die Tyroler auf sie Felsstücke und
Baumstämme und ihre Weiber und Kinder
auch mit.

* Haben die Kinder Obweh, so tränke
man etwas Baumwolle mit Ballards
Snow Linctum und streche es ins Ohr.
Es lindert den Schmerz sofort. Preis,
25 u. 50 Cts. in A. Toller's Apotheke.

Ratgeberweisheit.

„Meine Herren, es wird Sie nicht wun-
dern, wenn ich Ihnen sage, daß während
der Zeit die Apotheker die Recepte mit
Zangen lösen.“

„In dieser Metorte sehen Sie Sauerstoff,
welcher, wie Sie sehen, unsichtbar ist!“

„Wenn wir durch die Speiseröhre hinab-
steigen, meine Herren, so gelangen wir zu
einem Punkte, der schon sehr viel Staub
in der medicinischen Literatur aufgewirbelt
hat.“

„Meine Herren, das Morpium ist ein
zweischneidiges Schwert; auf der einen
Seite schneidet es den Knochen, den es auf
der anderen verschnieidet.“

„Robespierre hinterließ keine lebenden
Söhne, mit alleiniger Ausnahme seines
Bruders, welcher jedoch gleichzeitig mit ihm,
oder unmittelbar vor ihm guillotiniert
ward!“

„Gewiß, meine Herren, es ist durchaus
nicht ausgeschlossen, daß der Angestellte
einen Selbstmord begehen wolle und in
der Festzeugung seine Person mit der des
Getödteten verwechselte.“

Malitios.
„Du, Emma, glaubst Du, daß ich bei
dem Wohlthätigkeitsbazar einige Lieder sin-
gen soll?“
„Gewiß! Der Zweck heiligt die Mittel!“

**Women as Well as Men
Are Made Miserable by
Kidney Trouble.**

Kidney trouble preys upon the mind. Dis-
courages and lessens ambition; beauty, vigor
and cheerfulness soon
disappear when the kid-
neys are out of order
or diseased.

Kidney troubles has
become so prevalent
that it is not uncommon
for a child to be born
afflicted with weak kid-
neys. If the child irri-
tates too often, if the
urine scalds the flesh or if
the child reaches an age
when it should be able to
control the passage, it is
well witting, depend upon
it, the cause of the diffi-
culty is kidney trouble, and
the first step should be
towards the treatment of
these important organs. This
unpleasant trouble is due
to a diseased condition of
the kidneys and bladder
and not to a habit as most
people suppose.

Women as well as men are
made miserable with kidney
and bladder trouble, and
both need the same great
remedy. The mild and the
immediate effect of
Swamp-Root is soon realized.
It is sold by druggists, in
fifty-cent and one dollar
sizes. You may have a
sample bottle by mail

free, also pamphlet tell-
ing all about it, including many of the
thousands of testimonial letters received
from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer
& Co., Binghamton, N. Y., be sure and
mention this paper.

C. J. Ludewig
Neue und "second hand"
Waaren.
Möbel werden auf Bestellung angefer-
tigt und Reparaturen prompt und sauber
ausgeführt.

Tägliche Aufklärung
enthält das geliebte deutsche Wort „Der
Recht-Anker“, 48. Ausgabe, 200 Seiten hat,
mit vielen lehrreichen Illustrationen, stellt eine Ab-
handlung über Fieber, Oben, welches dem Mann
und Frau gelien werden sollte. Unentbehrlich
für junge Leute, die sich vorzuziehen wollen,
oder unglücklich verheiratet sind.
In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie
man gesunde Kinder groß und glücklich heran-
bringt und die besten Regeln von Zwanzig-
jährigen, Schwedische, Peruvische, Amponen, Vols-
tionen, Unschicklichkeit, Trübhorn, Schwach-
heit, Genesungsfrist und Krampfadern, ohne
schädlichen Maschinen dauernd heilen kann.
Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses
unverwundliche deutsche Buch, welches nach Ein-
schlag von 25 Cts. Postmarken in einladend um-
schlungen totalum verpackt, frei zugestrichelt wird.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
Broder 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Billige Heimstätten in Texas.
Durch von der International-Bahn
durchqueren Landstreden umfassen
den größten Theil von Ost-, Süd-
und Südwest Texas und enthalten
Laufende von Acker fruchtbarsten
Landes, das sich besonders für Acker-
bau, Viehzucht, Reis-, Obst-, Wein-
und Gartenbau, Bergbau und Bau-
holz-Fabrikation eignet und unter außeror-
dentlich liberalen Bedingungen er-
worben werden kann.

**„THE ILLUSTRATOR
& GENERAL NARRATOR“**
ist eine schön illustrierte Monatschrift,
herausgegeben von der J. & G. N.
R. R. Jede Nummer enthält aus-
führliche Beschreibungen eines Coun-
ties oder Landstriches im Gebiete die-
ser Bahn.

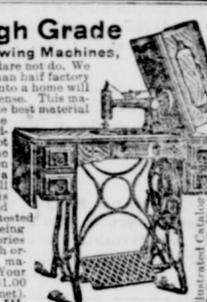
Frei gesandt
an irgend eine Adresse für 25 Cts.,
um das jährliche Porto zu decken.
Probennummer 2 Cts. Man adressire:
D. J. Price, G. P. & T. A.,
Palestine, Texas,
und erwähne die „Neu-Braunfelser
Zeitung“!



Großmutter's Thee
kurtirt Verstopfung, reinigt das Blut,
verschönert die Gesichtsfarbe,
bringt die Leber in Ordnung.
Ein wahrer Negler des Systems!
Wird unter positiver Garantie verkauft; wenn nicht be-
friedigt, wird der Kaufpreis zurückerstattet.
Preis 25 Cents.
In allen Apotheken zu haben.
Vorsicht! — Kein Packet ist echt ohne Großmut-
ters Bild wie oben!
Zu verkaufen bei H. B. Schumann, Neu Braunfels.

WILH. LUDWIG, JR.
neben der Post-Office.
Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen
alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.
Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

\$16.75 Warranted High Grade
We Dare to Describe All Our Sewing Machines,
a thing that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We
will you a high-grade machine at less than half factory
list, calculating that each machine put into a home will
sell many others for us without great expense. This ma-
chine—Corolla No. 4—is constructed of the best material
in use, every bearing being of steel or case-hardened. The
wood-work is of best quality, either Light Antique or Gold-
en Oak finish. The motion is easy and light. It does not
vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the
feed mechanism is positive, giving an accurate motion
movement to the foot, without the use of springs. It has a
self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well
oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is
absolutely self-setting. There is but one hole to thread
through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested
before leaving the factory, and is strongly crated, each being
accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories
and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with or-
der, balance C. O. D. At our remarkably close price this ma-
chine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at sight. Your
friends need but to see it to buy it. Customers may retain \$1.00
from every cash order they send us (remitting \$13.75 net).
F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.



In answer to numerous requests the above machine will be shipped
to readers of this paper absolutely free for examination and approval.
We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satis-
factory pay the freight agent the price as advertised, NO MORE.

The HUGO & SCHMELTZER Co
WHOLESALE GROCERS.
und Händler in
Staple und Fancy Groceries.
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Fine Wines, Liquors, Tobacco and Cigars.
Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co.,
der Whiskys von Rosham, Gentry & Co. und „Velle of Bourbon“ Co.,
Agenten für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren,
auch für S. Hermsheim & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren
und die weltberühmten Stafford u. Manitou Mineral Wasser, G. H. Mumm & Co.'s
Extra Dry und Pommeroy Cent Champagne.

Die I. & G. N.-Bahn
ist die kurze Linie!
Chair Cars und Pullmann Schlafwagen ohne Umfragen täglich von Neu Braunfels.
Vorzüglicher Passagier-Dienst, schnelle Züge und moderne Ausstattung.
Ehe man irgendwo hinreist, wende man sich an den J. & G. N.-Agenten um voll-
ständige Auskunft, oder schreibe an
E. Price,
2. Vice-Präs. u. Gen.-Supt.,
Palestine, Texas.
D. J. Price,
G. P. & T.-Agent,

Die I. & G. N.-Bahn

ALBERT CHURCH,
Nachfolger von J. W. Galm.
Wirthschaft und Restauration.
San Antonio - Straße, Neu-Braunfels.
Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, zum
Essen, Trinken und Rauchen. Whisky bei Quatt und Gullone.
Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr.
Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Neu-Braunfels
Zeitung.
Neu Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.
J. A. Gieseler, Geschäftsführer.
G. J. Oheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr John Wickes
wird als reisender Vertreter der „Neu-Braunfels Zeitung“ in den nächsten Wochen unsere geehrten Abonnenten in Anhalt, Sulzverde, Boerne, Blanco City, Comfort, Kendall, Leon Springs, Rudenbach, Spring Branch, Smithson's Valley, Twin Sisters und Weston besuchen.
Ein freundliches Entgegenkommen unserm Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum besonderen Danke verpflichten.

Candidaten-Anzeigen.
Den geehrten Wählern der Stadt Neu-Braunfels empfehle ich mich achtungsvoll als Candidat für das Amt des City-Markts, Assessors und Collectors.
Frank Nowotny jr.

Als Candidat für das Amt des City-Markts, Assessors und Collectors empfehle ich den geehrten Wählern der Stadt Neu-Braunfels achtungsvoll
Theodor H. Böck.

Den geehrten Bürgern von Neu-Braunfels empfehle ich mich zur Wiederwahl als City-Markts, Assessor und Collector.
Achtungsvoll,
Hermann Wagenführer.

Den geehrten Bürgern der Stadt Neu-Braunfels empfehle ich mich zur Wiederwahl als Schatzmeister. Achtungsvoll,
Wm. T. Ays.

Den geehrten Bürgern von Neu-Braunfels empfehle ich mich zur Wiederwahl als Stadt-Sekretär. Achtungsvoll,
Fritz Andrae.

Den geehrten Wählern von Neu-Braunfels empfehle ich mich zur Wiederwahl als Vertreter der 4. Ward im Stadtrat. Achtungsvoll,
Carl Kesper.

Die britischen Truppenkörper
in Afrika bewegen sich manchmal außerordentlich schnell. So legte z. B. kürzlich eine Abteilung Soldaten eine Strecke von 72 Meilen in 48 Stunden zurück. Natürlich war der Weg dahinter hart und gab das Tempo an.

Am 2. März waren 66 Jahre verflossen, seitdem in San Felipe am Brazos eine Anzahl amerikanischer Anführer einen Beschluß faßten, durch welchen das damals zu Mexico gehörende texanische Gebiet für unabhängig vom Mutterlande erklärt wurde. Blutige Kämpfe folgten, bis Sam Houston, gegen welchen, wenn es damals schon deutsch-texanische Zeitungen gegeben hätte, seiner fabelhaften Kriegsführung halber nicht wenige „Eingeladene“ losgelassen worden wären, mit seiner Handvoll Texaner am San Jacinto-Flusse Santa Anna's Heer vernichtete und diesen selbst gefangen nahm. Texas war damals eine Wildnis und ist jetzt ein reicher, blühender Staat geworden. Von dem Geiste aber, der aus der texanischen Unabhängigkeitserklärung atmet, scheint leider unterdessen doch Manches verloren gegangen zu sein.

DeWet ist wieder öfters in einer unentzerrbaren Halle gewesen und doch immer wieder, wie es seine Gewohnheit ist, durchgeschlüpft. Die Londoner Zeitungen verleben ihren Kerger darüber nicht und finden es sogar befremdlich, daß DeWet mit 1500 Mann über den tiefen und reisenden Drang-Fluß entkommen konnte, während acht oder neun britische Colonnen ihm auf den Fersen waren. Doch laßelt Lord Rüdener immer fröhlich Siegerberichte nach London. Er scheint das fast so gut zu verstehen wie einst unser Dis. So meldet er zum Beispiel wiederholt, daß DeWet nach dieser oder jener Richtung „marschierte“, weil ihm die britischen Truppen in anderen Richtungen siegreich „den Weg versperrten“. Seltsamer Weise ereignet es sich auch zuweilen, wenn die britischen Truppen außerordentliche Eilmärsche ausführen, daß DeWet mit seinen Buren gleich dahinter her marschiert und in den Drischäften auftaucht, welche die Engländer soeben verlassen hatten. Das thut er augenscheinlich nur deshalb, weil in

diesen Drischäften kein Engländer ist, der ihn gefangen nehmen könnte. DeWet versteht eben die Kriegskunst der Engländer gar nicht zu würdigen. Wo er sein sollte, ist er nie; und wenn man ihm auch die verlockendsten Hallen stellt, so geht er doch nicht hinein, sondern läßt sich von den tapferen Briten immer und immer wieder „den Weg versperren“.

Die erste Milliarde Minuten seit Anfang unserer Zeitrechnung wird, wie ein gewissenhafter Mathematiker ausgerechnet hat, am 30. April 1902 um 10 Uhr 40 Minuten vormittags in die Vergangenheit gerollt sein. Da ist der 56. Congress mit seiner ersten Milliarde doch schneller fertig geworden!

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß die älteste Stadt in den Vereinigten Staaten eigentlich in Texas liegt. San Augustine, Fla., welches gewöhnlich als die älteste Stadt des Landes gilt und als solche in den Schulbüchern erwähnt wird, wurde im Jahre 1565 gegründet. Schon im Jahre 1539 aber ging eine spanische Expedition unter Coronado bei Pleta in der Nähe von El Paso über den Rio Grande und etablierte dort im folgenden Jahre eine Mission. Das alte Missionsgebäude steht heute noch. Pleta liegt etwa 12 Meilen südlich von El Paso, zählt ungefähr so viele Einwohner wie Neu-Braunfels und kann getrost beanspruchen, die älteste Stadt in den Vereinigten Staaten zu sein.

Unsere Staatsuniversität macht sich. Nicht weniger als vierzehn Graduierte derselben nehmen Lehrstühle in der hervorragenden nördlichen Universität wie Harvard, Yale, Cornell, Chicago u. s. w. ein.

We couldn't count the number of Seguin and Guadalupe county people who attended the Carnival at New Braunfels last Sunday. We would only be glad to see one fourth of that number attend any Seguin celebration [such as the Fair for instance] from our sister town. The trouble is they never have done it. Commercial rivalry seems to bear that kind of fruit among too many New Braunfels people, but it seems to have the opposite effect with Seguin folks, who liberally and unhesitatingly turn out in droves to help out every entertainment, carnival, street parade or fair given by New Braunfels. Seguin Enterprise.

If the Seguin Fair was not so numerously attended by New Braunfels and Comal County visitors as our Carnival was by the people of Seguin and Guadalupe County, it is not due to any commercial rivalry existing between the two towns, but chiefly to the fact, that everything pertaining to the Seguin Fair was kept a profound secret as far as New Braunfels and Comal County are concerned, while our Carnival was liberally advertised not only in the „Neu-Braunfels Zeitung“, which has a large circulation in Guadalupe County, and in other papers, but also in one of the Seguin papers. You cannot justly expect people to turn out in droves and attend celebrations, if you don't think it worth while to let them know that such celebrations are going to take place. Our people are doing quite well and would have no occasion to act little toward Seguin, even if they were built that way — which they are emphatically not. Get up something worth attending, don't trust to chance for the rest of the world to find out about it, and your celebrations may become as successful in drawing crowds from adjoining counties as those of New Braunfels have been.

Mit dem Schlusse des ersten Amtstermins unseres Präsidenten ist auch der 56. Congress glücklich am Ende seiner kostspieligen Existenz angelangt. Was hat er geleistet? Wenig Lobliches; doch hat er auch manches Unlöbliche, so z. B. die Annahme der Schiffs-Subsidien-Bill, auf die lange Bank geschoben. Gegen die finanzielle Gesetzgebung des 56. Congresses ist von unserem Standpunkte aus wenig einzuwenden. Er hat unser Finanz-System auf die Basis der Goldwährung gestellt, eine Gold-Metropole von 150 Millionen Dollars geschaffen und unser Bankwesen so umgestaltet, daß es dem zunehmenden Geschäftsvorkehr des Landes besser als bisher genügt.

Die Kriegssteuern sind um 41 Millionen Dollars ermäßigt worden; hingegen wurde das Heer reorganisiert, dessen Stärke im Frieden auf 70,000 Mann festgesetzt und dem Präsidenten das Recht erteilt, die

Präsenziffer der Armee auf 100,000 Mann zu erhöhen. Außer dieser bedeutlichen Erweiterung der Machtbefugnisse des Präsidenten ist auch das mit der Armee-Bill verbundene Contingentverbot mit den Grundzügen einer „freien“ Regierungsform nicht in Uebereinstimmung zu bringen.

Ferner hat der Congress den Präsidenten zum zeitweiligen „Dictator“ der Philippinen erhoben und sich da Vorrechte begeben, deren er sich tatsächlich nicht entäußern konnte, ohne die Grundlagen unseres Regierungssystems bedenklich zu verschieben.

Zu dem Wichtigsten, aber leider nicht zu dem Besten, das der Congress geleistet hat, gehört die Bestimmung des künftigen Verhältnisses der Insel Cuba zu den Vereinigten Staaten, die Organisation der Verwaltung von Porto Rico und die Begünstigung der Sandwich-Inseln mit einer Territorial-Verfassung.

Auf Grund des letzten Census wurde die Repräsentation der Staaten im Congress verändert, so daß das Bundes-Repräsentantenhaus künftig 29 Mitglieder mehr haben wird als bisher.

Für eine Weltausstellung in St. Louis wurden \$5,000,000 mit sonntagsgeöffnetem Anhängel bewilligt.

Mit der Nicaragua Canal-Angelegenheit, der versprochene Truß-Gesetzgebung u. s. w. war es diesmal nichts, und die Fluß- und Hafenbill, durch die auch unser Staat einigen Vorteil gehabt hätte, wurde in den letzten Stunden vom Senator Carter von Montana zu Tode geredet. Dafür wurde Carter vom Präsidenten, der die

Gelder des Landes notwendig für „Wohltuende Assimilationen“ Zwecke in Chastien braucht und für texanische Flüsse und Häfen nichts entbehren kann, zum Bundes-Kommissär der St. Louiser Weltausstellung ernannt, mit welchem Amte ein fettes Gehältschen und überaus leichte und angenehme Pflichten verbunden sind.

Während der letzten zwölf Monate sind über 4000 Pferde und etwa 15,000 Maulthiere aus Texas nach Südafrika verschifft worden. Unlängst wurden wieder von Fort Worth aus 350 Maulthiere nach New Orleans gefandt, von wo sie nach dem südafrikanischen Kriegsschauplatz abgingen. Es wird gar kein Hehl daraus gemacht, daß die Diere für den Kriegsgebrauch der Engländer angekauft werden; man weiß, daß die hohen Herrschaften in Washington zu sehr mit dem Einkublen weidungsvoller Medien zur Verschönerung ihrer eigenen Unternehmungspolitk beschäftigt sind, als daß sie dieser flagranten Verletzung des Völkerechts seitens der lieben Engländer ihre Aufmerksamkeit widmen könnten.

Röhren und Brunnen-„Casing“ werden von der J. H. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, verkauft. Diese Firma hält immer viele Carladungen an Hand und kann deshalb alle Bestellungen prompt ausführen. Wer an die Firma schreibt, erweist dieser Zeitung einen Gefallen, wenn er erwähnt, wo er diese Notiz gelesen hat.

Dr. Peter Jarney's Alpenkräuter Blutbelebter und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. T. S. L.

Am 20. und 21. März
Große Eröffnung
des neuen
Millinery- u. Dreßmakinggeschäfts
von **Frl. Anna Huebinger**
im früheren Post-Gebäude an der San Antonio-Strasse.
Alle Damen sind freundlichst eingeladen.

J. C. Hoffmann,
Juwelier und Uhrmacher.

Frühjahrs- u. Sommer-Eröffnung
in
Sklenar's Putz- u. Mode-Geschäft
am 19. und 20. März.
Großartige Ausstellung von feinen aufgetrimmten Damen- und Kinderhüten.
Ich lade alle meine Bekannten und Kunden ein, sich die schönen Hute anzusehen. Die Moden sind wunderschön.
Ich bin selber nach dem Moden gereist, um alle meine Hute nach den Pariser Moden herstellen und jede Dame befriedigen zu können.
Von heute an bis Ende Sommer finden die Damen bei mir eine vollständige Auswahl in Hüten und alle Sorten „Trimming“.
Freundlichst lade ein
A. Sklenar,
neben Volcker's Apotheke.

EXCHANGE SALOON.
Streuer & Boenig, Eigenthümer.
Feine Weine und Liqueure, Cigarren u. s. w. Feine Whiskeys per Quart und per Gallone. Kellerfrisches Bier stets an Zapf. Ein delikater heißer Lunch wird jeden Vormittag von 10 bis 11 Uhr serviert.
Restauration in Verbindung. Vollständige Mahlzeiten. Bestellungen zu jeder Tageszeit prompt ausgeführt.
Prompte und aufmerksame Bedienung.

COMAL LUMBER CO.
Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.
Ed. Castell- und Kirchen-Strasse.
Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w. zu den niedrigsten Preisen.

L. A. HOFFMANN,
Putz- und Mode-Geschäft,
San Antonio Strasse, Neu Braunfels, Texas.

Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Chiffon, Besatz und alles Nöthige, ein Putz-Geschäft vollständig zu machen, die größte Auswahl, wie immer.

Pattern Hats, Muster Hüte werden antkommen sobald die neuen in Marke sind.

Seide, für Blusen, neu, schön und billig.

Gold-Besatz, verschiedene Breiten. Goldene Gürtel und goldene Band-Spigen.

Spigen für Kleiderbesatz, die neuesten Muster, verschiedene Breiten und Einjaz zusammen passend. Spigenrund für Besatz und Einjaz an Kleider.

Neue Kleiderstoffe sind auch schon angekommen.

Lawn's, weiß und alle Farben; ebenso gedruckte Lawn's.

Kämme, neue Sorten, größte Auswahl.

Sonnenschirme und Fächer.

Corsets, verschiedene Sorten, gut und billig. Die besten 25 Cents Corsets in der Stadt. Sommer Corsets auch schon für 25 Cents. Extra große Corsets, von No. 30 bis 36. Kinder Corsets, alle Nummern.

Fertige Hauskleider, Blusen, Röcke, Bonnets u. s. w. werden jetzt immer vorrätzig gehalten, ununterbrochen neue Sorten.

Spigen Gardinen, verschiedene Längen und Breiten, von 50 Cents bis \$1.00 das Paar. Feine Gardinen und Gardinenzeuge eine nette Auswahl. Allerlei Spigen Decken.

Gute Neuigkeiten! Frohe Nachrichten!
An unsere Freunde u. Kunden!
Unser Käufer ist jetzt in New York, um von unserem „großen Lager“ in jener Stadt der Städte einen
vorzüglichen Vorrath
der besten Waaren auszuwählen und Gelegenheitsverkäufe in allen Branchen uns zu Nuzze zu machen.

Damen, sehen Sie sich unsere feine Auswahl von Gürteln an. Band, Spigen usw. kommen in wenigen Tagen an, die hübschesten und modernsten Neuheiten.
Unser Lager von Kleiderstoffen usw. ist sorgfältig ausgewählt; wir versprechen vortheilhafteste „Bargains“ in jeder Abtheilung.
In Blech- und Eisenwaaren bieten wir jeglicher Concurrnz die Stirn.
Unsere Glas- und Porzellanwaaren, die in 6 oder 8 Tagen ankommen werden, sind die hübschesten und bei Weitem die billigsten, die je in Neu-Braunfels offerirt wurden.

In Damenhüten, Blumen, Band &c. haben wir einige Ueberraschungen!
Damen: Das Allerneueste in Sommer-Corsets — etwas Hübsches — sehen Sie sich dieselben an, auch gestricke und Muselin-Unterkleider.

Eine prächtige Auswahl von Oster-Neuheiten wird bald ankommen, ebenso etwas Auserlesenes in Schreibpapier, wie z. B. reines „Dillon Skin“ und Linen-Papier.

Unser Lager von Taschentüchern, Leinwand, Strümpfen und Unterkleidern in allen Mustern und Farben für Damen, Kinder und Herren — eine vollständige und hübschere Auswahl haben wir noch nie der Bahn zur Beförderung gegeben.

Unsere Abtheilungen für Schuhe, Hüte und Mützen enthalten das Neueste und Populärste.

Wir hoffen eine ausführliche Preisliste in der nächsten Ausgabe der „Neu-Braunfels Zeitung“ veröffentlichen zu können. Mittlerweile laden wir Sie freundlichst ein, uns regelmäßig zu besuchen. „Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient“ ist unser Motto. Man warte nicht, bis all' die besten Sachen verkauft sind, sondern komme!

Man warte nicht auf Alles, das man hört, sondern komme und sehe selbst!
Wir sind bestrebt zu befriedigen.
Unser Gewinn ist der Ihrige. Bleiben Sie bei uns und wahrlich, man wird in Neu-Braunfels noch billiger einkaufen können als bisher.

Indem ich Zufriedenheit garantire und für den uns bisher erwiesenen Zuspruch bestens danke, zeichnet
Achtungsvoll,
Neu-Braunfels, Seguin, Del Rio, Friedrichsburg.
H. F. COOK.



Die besten der Welt. Von \$6.50 bis \$22.50.
JOS. BENOIT & SON.

Eingeliefert.

Mein letztes „Eingeliefert“ wäre schon in No. 18 der „Neu-Braunfelder Zeitung“ erschienen, da ich aber mit dem Artikel zu spät kam, konnte derselbe keine Aufnahme mehr finden und erst in der nächsten Nummer erscheinen, wenn ich denselben veröffentlicht haben wollte, woran kein Zweifel war. Wegen dem und alle dem habe ich doch meinen Artikel schon geschrieben gehabt, wenn auch noch nicht gedruckt. Wenn ich mal Commissioner bin und Arbeit machen lasse, werde ich sie mir auch aneiden, ob sie nicht und nagefest ist; bis jetzt habe ich den Arbeitseuten nichts zu befehlen, sondern möchte nur die Commissioners von Comal County auf etwaige Uebelstände aufmerksam machen. Wenn das County für Straßenausbesserung Geld ausgibt, sollte es nicht zehnmal vergessens angewandt werden. Ich möchte fragen, ob ich überhaupt in meinem „Eingeliefert“ geschrieben habe, an guten Stellen würde der Weg so verarbeitet, daß er nachher noch schlechter sei als zuvor. Das habe ich nicht geschrieben, sondern bloß, daß an Stellen, wo es am nötigsten ist, nichts getan wird, und wo es nicht nötig ist, werden die Straßen so verarbeitet, daß dieselben, wenn die Arbeit fertig ist, noch schlechter im Zustande sind und werden als zuvor.

Nun will ich auf eine andere Landstraße aufmerksam machen, die aus dem gemacht ist, nämlich die Seguin Landstraße in der Nähe des Herrn Herr Barzels. An diesem Platz ist die genannte Landstraße ein bischen aufgefällt mit Erde, nicht mit Kies, denn die Erde ist ein bißchen blüger als der gute Kies, deshalb wird dieselbe vorgezogen. Ich kann nicht begreifen, weshalb man nicht die Landstraße erst an beiden Seiten aufplügt und die Erde dann von beiden Seiten mit dem County Straper auf die Mitte bringt, damit das Wasser, wenn es regnet, einen guten Abfluß hat. Wer will hier behaupten, daß das hier angewandte Geld, um das alte Stück aufzufüllen Strafe an jedem Ende zu verlängern, nützlich angelegt ist? Das ist der größte Fehler, wenn die Strafen ein bißchen in der Mitte aufgefällt werden mit Kies oder Steinen, und keine Gräben an den Seiten angelegt werden, daß das Wasser abfließen kann. Bekommen wir einmal anhaltenden Regen, so wird die Erde an der genannten Straße granulöser sein als im Schwarzboden. Hätte man die Strafe an beiden Seiten aufgefällt und die Erde mit dem County Straper auf die Mitte der Strafe gebracht, dann wäre das Geld nicht vergebens angewandt. Eine gut gemachte Strafe kommt früh genug außer Ordnung, was soll man von einer schlecht gemachten verlangen? A. W.

Der Prozeß-Hans L.

Da Hans hat sich wieder in'n gro'n Prozeß. Sei' Weib is ganz traurig! Und jammer't: „D Jepp!“

„I' bitt' Di', lass' s' guat sein und mach' an' Bergleid, ob' da's no' arm wer'n und Anders' reich!“

So wie die Sach' liegt, Muach'! D' Handel verspiel'n. Es thut aber all's auf Dein' Nachtheil abziel'n.“

„Dös is“, sagt der Hans, „A' vernünftige Red', und zu gib' t's ad'!“

Aber noch gib' t' net!“

Heinz. Zeller.

Rotarr und Schnupfen wird man sicher los, wenn man Hunt's Plastering Oil einatmet. Einige Tropfen innerlich genommen lindern und heilen Unterleibskrämpfe, Cholera Morbus und ähnliche Leiden. Garantiert. Preis 25 u. 50 Cts.

Unsere nord-antlantische Flotte fährt nicht nach Calceon sondern nach Cuba, jedenfalls um den Cubanen recht einträglich klar zu machen, was unser Präsident und unser Congress meinen, als sie sich auf Ebre verpflichteten jener Insel die Unabhängigkeit und volle Freiheit zu geben. Wenn die Cubaner die zum „wunderschönen Monat Mai“ begreifen, daß sie nicht „aufwachen“ dürfen, sondern zufrieden sein müssen mit solchen Rechten und Freiheiten, als McKinley für angemessen hält ihnen zu gewähren, sollen unsere Kriegsschiffe Calceon einen Besuch abstatten und wir dürfen uns beim Anblick der See-Flootte, als lokale Unterthanen einer Weltmacht, erinnern, daß die Zeiten vorbei sind, wo es die Mission der amerikanischen Seemacht war in allen Zonen die Freiheit zu schenken. Bellu. Abbit.

Kinder erben häufig eine schwache Veranung; nehmen sie dann Nahrung, die im geringsten schmerzhaft ist, so erfolgen mehr oder minder ernstliche Beschwerden. White's Cream Vermifuge wirkt als ein allgemein und dauernd stärkeendes Mittel. Preis, 25 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

Allelei.

Auf der Deutschland zugefallenen jamaikanischen Insel Uvula sind neuerdings reiche Goldlager entdeckt worden. Da wird sich John Bull wohl nachträglich mehr finden und erst in der nächsten Nummer erscheinen, wenn ich denselben veröffentlicht haben wollte, woran kein Zweifel war. Wegen dem und alle dem habe ich doch meinen Artikel schon geschrieben gehabt, wenn auch noch nicht gedruckt. Wenn ich mal Commissioner bin und Arbeit machen lasse, werde ich sie mir auch aneiden, ob sie nicht und nagefest ist; bis jetzt habe ich den Arbeitseuten nichts zu befehlen, sondern möchte nur die Commissioners von Comal County auf etwaige Uebelstände aufmerksam machen. Wenn das County für Straßenausbesserung Geld ausgibt, sollte es nicht zehnmal vergessens angewandt werden. Ich möchte fragen, ob ich überhaupt in meinem „Eingeliefert“ geschrieben habe, an guten Stellen würde der Weg so verarbeitet, daß er nachher noch schlechter sei als zuvor. Das habe ich nicht geschrieben, sondern bloß, daß an Stellen, wo es am nötigsten ist, nichts getan wird, und wo es nicht nötig ist, werden die Straßen so verarbeitet, daß dieselben, wenn die Arbeit fertig ist, noch schlechter im Zustande sind und werden als zuvor.

— Sekretär Hay schlägt vor, China solle den Mächten \$200,000,000 Entschädigung zahlen, die dann die Mächte unter sich verteilen könnten. Das Verweilen würde aber wahrscheinlich mehr Schwierigkeiten machen wie das Erlangen des Geldes, das doch schon an und für sich schwierig genug sein wird.

— Fräulein Ködchen geht unter den Linden spazieren. Ein Lieutenant, dem sie außerordentlich gefällt, nähert sich ihr mit den Worten: „Fräulein, bin beauftragt, Ihnen einen Gruß zu bestellen.“

— „Einen Gruß? Aber von wem?“ fragt Ködchen erstaunt. „Von dem Dichter Heinrich Heine“, entgegnet der Lieutenant. „Von Heinrich Heine? Aber der lebt ja gar nicht mehr!“ — „Stimmt, mein Fräulein, aber sagt doch irgendwo: wenn Du eine Rose siehst, sag' ich lass' sie grünen!“

— Deutsche Schwindler schicken den Farmern im Westen in letzter Zeit Circulars zu, in welchen sie kurzumachen suchen, wie leicht man im Handumdrehen sich ohne Arbeit ein Vermögen erwerben kann. Der Plan dieser Schwindler ist, den Farmer zu einer Zusammenkunft mit einem „Vertrauensmann der Firma“ zu veranlassen. Fällt der biedere Landmann darauf herein, dann zeigt man ihm einige echte \$1-, \$5- und \$10-Scheine, die man aber als falsches Geld bezeichnen, wie leicht man im Handumdrehen sich ohne Arbeit ein Vermögen erwerben kann. Der Plan dieser Schwindler ist, den Farmer zu einer Zusammenkunft mit einem „Vertrauensmann der Firma“ zu veranlassen. Fällt der biedere Landmann darauf herein, dann zeigt man ihm einige echte \$1-, \$5- und \$10-Scheine, die man aber als falsches Geld bezeichnen, wie leicht man im Handumdrehen sich ohne Arbeit ein Vermögen erwerben kann. Der Plan dieser Schwindler ist, den Farmer zu einer Zusammenkunft mit einem „Vertrauensmann der Firma“ zu veranlassen. Fällt der biedere Landmann darauf herein, dann zeigt man ihm einige echte \$1-, \$5- und \$10-Scheine, die man aber als falsches Geld bezeichnen, wie leicht man im Handumdrehen sich ohne Arbeit ein Vermögen erwerben kann.

— Eine Erklärung wird nicht besser, weil man sie nicht vermeiden konnte; eine falsche Ballarosa Horebound Sorup, nach Anweisung gebraucht, kurirt die schlimmste Erkältung. Preis, 25 u. 50 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

— Die feierliche Inauguration des Präsidenten McKinley zu seinem zweiten Amtstermin fand am Montag (den 4. d. M.) unter großartigem Pomp statt. Die Feierlichkeiten trugen hauptsächlich militärischen Charakter, und die goldstropfenen Uniformen drängten die wenigen schwarzen Uovollzüge völlig in den Hintergrund, wie das in einer modernen Republik nicht anders möglich zu sein scheint.

— Herr McKinley hielt eine schwülstige Rede an sein getreues Volk, in welcher er die Segnungen seiner Administration gebührend vor Augen führte, und die getreuen Unterthanen klaffenden Bravo und schrien Hurrah, trotzdem der herabstürzende Regen die Sache recht ungemütlich machte, d. h. nur für das Volk; denn für den erhabenen Herrscher und seinen Hof war mit republikanischer Einfachheit ein luftbarer Pavillon errichtet.

Aus der Rede führen wir nur die eine Stelle an, in der es heißt: „Wir sind im Frieden mit der ganzen Welt.“ Trostlos bedankt er sich später bei dem Congress, daß er ihm, dem Präsidenten, die nötige Militärmacht bewilligt habe, um auf den Philippinen den Frieden wiederherzustellen. Wie sich das zusammenreimt, ist schwer zu erklären. Aber das hat ja glücklicherweise ein absoluter Alleinherrscher nicht nötig; es ist schon genug, wenn er sich herabläßt, seinen getreuen Unterthanen etwas Wert um den Mund zu schmecken, sobald sie denselben zu nichts anderem als zum Hurrahschreien mehr aufmachen können.

— Die Inauguration des neuen Vizepräsidenten Roosevelt war viel einfacher. Er wurde im Senat vorgestellt und vereidigt und übernahm nach einer kurzen Ansprache den Vorsitz über diese Körperschaft.

— Ein Wechselheber und alle maritimen Krankheiten in 4 Tagen zu kurieren, nehme man Quinoria. Alle Apotheker haben das Mittel. Preis, 25 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

— Unter der Epithete „Eine Rothschild-Erinnerung“ bringt die bekanntlich heftig wütende Münchener „Jugend“ folgende Anekdote: Als der Begründer des berühmten Bankhauses in Frankfurt am Main eines Tages spazieren ging, sprach ihn ein alter jüdischer Bettler um ein Almosen an. Der Mann sah aber derartig unansehnlich aus, daß dem alten Rothschild direkt übel wurde. Rasch ging er weiter, indem er dem Manne zurief: „Schreibt mir einen Brief, an mich persönlich adressiert, worin Ihr mich an diese Begegnung erinnert, dann sollt Ihr eine Unterstüßung haben.“ Am anderen Morgen brachte man Rothschild wie gewöhnlich einen ganzen Stof Bettelbriefe. Mit küdem Griffe, und ohne die Briefe zu öffnen, hatte Rothschild sofort das Schreiben seines neuen Schüplings heraus. Auf einem Couvert stand nämlich: „An den hochwohlgeborenen Herrn Baron von Rothschild zum persönlichen Erbrechen.“

— Deutschland hat 245 Städte, die mehr als 10,000 Einwohner haben.

— Der verstorbene Er-König Milan hat doch Etwas hinterlassen — 4 Millionen Schulden.

— Der neue „Bundesstaat Australien“ hat ganz kühl erklärt, daß die australische Regierung nicht zugeben könne, daß englische Werbeoffiziere Mannschaften für die südafrikanischen Bedürfnisse anwerben könnten, zumal, da Australien bereits eine sehr Anzahl seiner besten Leute für den Feldzug in Südafrika außer Landes geschickt habe.

— Lord Kitchener macht es wie die armen Reisenden. Er bittet fortwährend um eine kleine Unterstüßung.

— Die sibirische Eisenbahn hat sich als Riesentransportmittel bis jetzt nicht bewährt. Heftlich ist die Vollendung der Bahn erst in einigen Jahren zu erwarten; aber auch auf den fertigen Strecken können gegenwärtig nur drei Personenzüge in jeder Richtung verkehren; und die Beförderung von Auswanderern ist wegen der Truppen-transporte ganz eingestellt worden. Die Entfernung von Vladivostok und den Nordseehäfen beträgt fast 7000 Meilen, und die Züge brauchen für diese Strecke mit dem nötigen Aufenthalt etwa 46 Tage. In dieser Zeit fahren aber auch Bremer und Hamburger Dampfer nach Shanghai. Die Bahnfracht ist aber bedeutend höher, als die Dampferfracht. In dem großen Winterverkehr wird die Bahn nicht die Rolle spielen, die ihr früher prophezeit wurde; für die Erschließung Sibiriens und die Vertiefung Rußlands dagegen ist sie von größter Wichtigkeit.

Vermischte Nachrichten.

— Am 2. d. M. hat Papi Leo seinen 91. Geburtstag gefeiert. Trotz seines hohen Alters, welches nur wenigen Sterblichen beschieden ist zu erreichen, befindet sich der ehrwürdige Kirchenfürst in so guter Gesundheit, daß sein Leibarzt, Dr. Mazzoni, voller Hoffnung ist, das Haupt der katholischen Christenheit werde das 100. Lebensjahr erreichen und überschreiten.

— Das britische Kriegsamt hat Befehl erlassen, mit dem Rekrutieren für die Neomanry aufzuhören und zwar auf den Grund hin, daß die Regierung bereits so viele Leute hat, wie sie braucht.

— Die Buren haben Paarlson, eine am großen Piesfluss gelegene Stadt, besetzt.

— Frau Agnes Boehme von Kolumbo, Ind., hat eine Scheidungsgelage eingereicht und in der Klageschrift als Grund angegeben, daß ihr Gatte Winfield Boehme höchstens einmal im Jahr ein Bad nehme. Der Beklagte ist ein Heizer auf der Pandalde Bahn und seine Gattin behauptet, er esse und lege sich ungewaschen zu Bett, nicht einmal Gesicht und Hände wäsche er sich, wenn er von der Arbeit zurückkehre. Sie verlangt absolute Scheidung.

— Die zweite Inauguration des Präsidenten McKinley gestaltete sich trotz des ungünstigen Wetters zu einer der bedeutendsten Demonstrationen, welche je in diesem Lande stattfanden. Dieselbe trug bei Weitem einen ausprägenden militärischen Charakter, als irgend eine frühere Inauguration und lieferte den besten Beweis, daß wir auf dem Wege sind, eine Militärmacht zu werden.

— Niemand, der die Hämorrhoiden nicht selbst hat, weiß, wieviel unerträgliche Qualen dieselben verursachen. Lablers Budge's Pile Ointment heilt schnell, sicher und schmerzlos. Preis 50 Cts. in Flaschen; Köpfer 75 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

— Frau Nation ist nach Topela zurückgekehrt, hat ihre Bürgerhaft aufgegeben und sitzt wieder. Ihr Prozeß wird am 1. April stattfinden.

— Cerera, bekannt durch das Seegefecht von Santiago de Cuba, ist zum Vice-Admiral befördert worden.

— In der Kapstadt greift die Deulenkpeit immer mehr um sich.

— Die jetzt verlaute, wollen die Mächte von China \$250,000,000 Schadenersatz verlangen und die Zahlung dieser Summe auf 50 Jahre verteilen.

— Der eben berichtigte 56. Congress hat in seinen beiden Sitzungen bewilligungen im Betrage von \$1,440,062,545 gemacht.

— Die Gesamteinkünfte der Ver. Staaten während des bevorstehenden Finanzjahres werden auf \$675,633,042 veranschlagt.

— In Cincinnati hat der bejahrte deutsch-amerikanische Journalist Hermann Hensel sich im Obio ertränkt.

— Die Türkei bestellte vor einiger Zeit einen Kreuzer bei der Cramp'schen Schiffbauanstalt in Philadelphia. Der Sultan hat die vereinbarte Abschlagszahlung nicht geleistet und die Cramps haben den Contract für erloschen erklärt.

— Die Regierung von Neu-Süd-Wales, die bekanntlich sämtliche Transportlinien in jenem Lande eignet, hat in Philadelphia, Pa., 210 Straßenaufwäge bestellt.

— In der „Stadt der brüderlichen Liebe“ wurden ein Duzend Barbieri wegen Offenhaltens ihrer Stuben am Sonntag um je \$5 und Kosten bestraft.

— Alle Krankheiten, die Juden verursachen, sind lässig und bringen in Verlegenheit. Hunt's Cure lindert sofort und heilt dauernd alle solche Leiden. Garantiert. Preis 50 Cts.

— Der amerikanische Menschenverlust im Philippinenkrieg hat nun nach amtlichen Berichten die Zahl 6000 überstiegen. Die Einzelheiten des traurigen Ausweises sind wie folgt:

Vom Feinde getödtet	721
An Wunden oder durch Unfälle gestorben	452
An Krankheiten gestorben	2230
Gesamtzahl der Todten	3403
Bermundete	2599
Gesamtverlust	6002

— In dem Bericht, in welchem die Budget-Commission des deutschen Reichstages die Errichtung von Nickelstahl-Panzerplatten-Werken auf Reichslosten empfiehlt, wird über die unerhörte Preistreiberei der Eisen- und Stahlhändler Krupp und Stumm Klage geführt und insbesondere darauf hingewiesen, daß Amerika für Krupp'sche Panzerplatten nur 1920 Mark pro Tonne bezahle, Deutschland dagegen 2320 Mark. Die Differenz würde sich, für die Zeit der Durchführung des Flottengrößes berechnen, auf ca. 60 Millionen belaufen. Der Commissionsbericht empfiehlt auch die Zulassung ausländischer Konkurrenz bei Beschaffung von Panzerplatten.

— Es hat sich herausgestellt, daß das britische Kriegsamt nicht einmal weiß, welche Truppen in Südafrika im Felde stehen. Es hat bei General Kitchener angefragt, ob die Liverpooler Freiwilligen Verhärten bedürfen, gleichzeitig wurde beschlossen, mehr Werbungen für dieses Regiment in Liverpool zu machen; erst später machte man die unliebsame Entdeckung, daß besagtes Regiment schon seit dem November in die Heimat zurückgekehrt ist. Ganz London amüsiert sich jetzt auf Kosten des Kriegsamtes.

— Aus britischer Quelle verlautet, daß der Burengeneral Botha mit Lord Kitchener bezüglich der Unterwerfung der gesammten Burenarmee unterhandelt. Wird wohl abermals eine Ente sein.

— Lord Kitchener berichtete aus Pretoria, daß die Buren unter Delorey einen heftigen Angriff auf Richtenburg im westlichen Transvaal gerichtet haben. Der Ort liegt etwa 25 Meilen nördlich von Mafeking. Der Angriff dauerte bereits seit drei Tagen und die aus 600 Mann bestehende englische Garnison verteidigte sich mit Entschlossenheit. Auf englischer Seite waren bereits 4 Offiziere und 43 Mann gefallen.

— Der frühere Postlekt J. A. Conlin, der dem Post-Departement Briefe im Werthe von \$43,000 gestohlen hatte, ist in San Francisco verhaftet worden.

— Kopfschmerz rührt oft von Magenleiden her. 1 oder 2 Dosen Chamberlains Magen- und Leberstillschen werden diese Störungen corrigieren und das Kopfschmerz kurieren. Zu verkaufen bei H. B. Schumann, Apotheker.

Schmerzen

im Rücken, den Muskeln und den Gliedern entspringen einem gestörten Zustande der Nieren.

Forni's Alpenkräuter Blutbeheber

Reguliert und härt dieselben.

Wird nur durch spezielle Kaffee-Milch-Tropfen befreit. Wenn nicht in drei Tagen zu sehen, schreibe man für eine Probe an Dr. Peter Forni, 112114 So. State Avenue, Chicago, Ill.

RIPANS

A common sense, effectual cure for indigestion, constipation, sour stomach, headache, dizziness and many other ills which originate in a bad stomach or are the outgrowth of poor physical condition.

They are intended for the use of men, women and children everywhere and they prove beneficial in the majority of cases. It is not claimed that they will perform miracles, but some of the cures which they have effected amount almost to that.

Ripans Tablets may be had at all drug stores, and the price,

10 FOR 6 CENTS

does not bar them from any home or justify anyone in enduring needless pain.

ONE GIVES RELIEF

WANTED.—A case of bad health that R.I.P.A.N.S. will not benefit. They banish pain and prolong life. One gives relief. Note the word R.I.P.A.N.S. on the package, and accept no substitute. R.I.P.A.N.S. 10 for 6 cents, may be had at any drug store. Ten samples and one thousand testimonials will be mailed to any address for 5 cents, forwarded to the Ripans Chemical Co., No. 19 Spruce St., New York.

Die Perle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis.

Lehtjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



PEARL BEER

San Antonio Brewing Ass'n

Ein durchaus einheimisches Institut.

Sämtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.

Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

HERMANN TOLLE

in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels.

Feine Whiskys, Weine u. s. w.

Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches Bier!

In Verbindung mit Restauration.

Gute Ausrede.
Richter (zum Arrestanten): „Sie haben in Ihrer Zelle ein Loch in die Wand gehohlet, wozu denn?“
Arrestant: „Wissen Sie, Herr Richter, die Frau des Direktors laßt jeden Mittwoch Sauerkraut und das rieh' ich so gerne.“

Summarisch.
Der Sträfling verließ die Anstalt mit guten Versäßen und der goldenen Uhr des Direktors!
Grundsätzlich deutsch.
„Kauf mit 'n Belocped, Papa!“
„Sag' doch Rab. Müßten wir Deutsch denn partout mit französischen Worten renommieren?“

Unser Laubfrosch.

Skizze von Scholastika.

Oben ist seliger als nehmen! sagte der Mann mit bedenklichem Gesicht, als ihm zu seinem Geburtstag Gargaren...

Was hatten die doch gefressen? Graufam dämmerte es in meinem Gedächtnis auf: Und Karlens Schwester, das Marielchen, Die fing ihm täglich zwanzig Fliegen.

bewegliche Typen aus Porzellan hergestellt, die er mit einem Gemenge von Wachs, Harz und Leim auf eine Unterlage befestigte. Doch die Chinesen wußten nichts...

Reiche Ruheplätze für Günstlinge. Ein Mitglied des Repräsentantenhauses, das mit einigem Zeitüberschuß begeset war...



No Man is So Happy as he who has a healthy wife and healthy, growing children. G.F.P. (Which Means GERSTLE'S FEMALE PANACEA.)

A FINE FIFTEEN-POUND BOY. Your G. F. P. is the grandest medicine I have ever taken and I want to recommend it in the highest terms.

For sale by H. V. SCHUMANN.

Heimgesahl. In einem Restaurant sitzen sich zwei Herrn gegenüber. Der eine von ihnen sieht die Braut des anderen, die als Dritte am Tisch sitzt, fortwährend an.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffers...

Dr. H. Leonards, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office im Wohnhaus in der Castle...

Dr. O. R. Grube, Praktizirender Arzt. Wohnung und Office in Meiners' Haus...

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin Straß...

DR. J. W. COMBS, Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise.

Dr. G. C. Wurzbach, Deutscher Zahnarzt. Office in Hoffmann's Opernhaus...

Leichenbestatter. Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leib- und Futterkales...

Welche Namen. Lehrer: Nennt mir einmal männliche Vornamen und die dazu entsprechenden weiblichen; Beispiel: Wilhelm — Wilhelmine.

Zu verkaufen. Das „Cunningham“-Land am Tibolo nahe Neu-Berlin; ein Stück von 250 Acker...

Für Züchter! Pferde- und Maultierzüchtern empfehle ich meinen neuen Hengst und ditto Fohlenhengst.

Arbeits-Gesell. kann man immer haben bei H. D. Gruene.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

J. JAHN, Etabliert 1866. Händler in Möbel, Matratzen, Leppiden, Strohmatten u. s. w. Neu Braunfels, Texas.

Deutsches Familienbuch. Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leib- und Futterkales von B. Preis & Co., West-Seguinstraße, New Braunfels, Texas.

Meine Reise und Aufenthalt in Mexiko (1834).

Von Ferdinand Lindheimer.
(Beschrieben 1857.)

(Fortsetzung.)

Wer ein europäisches Treibhaus gesehen hat, hat gewiß auch schon die Banane gesehen mit ihrem armdicken Stengel, der eigentlich nur aus übereinander gelegten Blattscheiden besteht, und ihrer Blätterkrone von 6 bis 8 Fuß langen Blättern. Man stelle sich einen dichten Wald solcher Bananen vor, dessen Stämme 6 bis 8 Zoll dick und 12 bis 15 Fuß hoch sich in ein Blätterdach von 8 bis 12 Fuß langen Blättern endigen, die fortwährend im Lufthauch erzittern und rauschen, und man hat einen merikanischen Platanar.

In Mexiko werden drei Arten von Bananen gepflanzt: *Musa paradisiaca*, *Musa regia* und *Musa sapientum*. Sartorius sagt über die Banane: „Sie ist eine der herrlichsten Gaben, die die Göttheit dem Menschen verlieh. Einmal gepflanzt, hat man die schönsten der Stauden für eine ganze Lebenszeit, denn obgleich jeder Stamm nur einen Fruchtweig trägt und dann absterbt, sprossen so viele, daß man wenigstens vier im Jahre von einem Stode erhält, welche zusammen gegen zwei Centner Nahrungsmittel geben. Die nicht ganz reife Frucht enthält mehr Mehl als Zucker und dient als Gemüse; die reife wird roh, gebraten, gekocht und auch getrocknet genossen; sie dient als Futter für Hausvögel, zur Branntweinbrennerei und Essigfabrikation. Der Ertrag beginnt schon 12 bis 15 Monate nach der ersten Anpflanzung. Die Faser des Stammes dient als Bindematerial und für Mattengeflecht und das 12 Fuß lange und 2 Fuß breite Blatt ist das Tisch Tuch des Indianers.“

Es ist wirklich merkwürdig, auf wie vielerlei Weise die Banane als Speise benützt wird. In der tierra caliente macht sie den Mais fast entbehrlich. Unter allen Arten der Banane ist wohl die *Platana Arton* (*M. paradisiaca*) die nützlichste. Noch ehe die Frucht ganz reif ist und sie ihr Stärkemehl noch nicht in Zuckerstoff verwandelt hat, schneidet man die geschälte Frucht in dünne Scheiben, trocknet sie an der Sonne und zerreibt sie dann auf einem Mehlstein zu Brodmehl. Wenn man die reife Frucht in Scheiben schneidet und diese in Fett backt, bis sie eine hellbraune Farbe bekommen, dann schmeckt sie grade wie gebadene Äpfel. Will man Äpfelbrot davon machen, so kocht man die Frucht zu Brei und gießt ein paar Tropfen Essig hinzu, um die Döhsäure zu ersetzen, die vielen tropischen Früchten ganz fehlt. Aber auch roh genossen schmeckt die Frucht sehr angenehm und kann mehr, als andere Obstsorten, als tägliche und nahrhafte Kost benützt werden.

Der Anbau der Banane kostet wenig Mühe. Man pflanzt die Schößlinge, hält das Land von Unkraut rein, bis die Pflanzung eine gewisse Höhe erreicht haben, wo dann das Unkraut unter dem Schatten der breiten Blätter erstickt. In manchen Gegenden werden die Platanars bewässert. Bei Mirador waren sie in tieferen Thälern in fruchtbare schwarze Dammerde gepflanzt. Die Pflanzen werden 6 bis 9 Fuß weit auseinander gepflanzt. Auf eine Fläche von 900 Quadratrass fußt man ungefähr 36 Bananenpflanzen. Nach 10 bis 11 Monaten kommt die Frucht zur Reife, d. h. aber nicht alle Früchte zu gleicher Zeit, sondern nacheinander das ganze Jahr hindurch, was für den Unterhalt einer Familie sehr bequem ist. Die Frucht, die in einer 50 bis 60 Pfund schweren Traube von einzelnen, den Gurken ähnlichen Früchten besteht, wäre sehr schwer von ihrem 10 bis 20 Fuß hohen Stantort herunter zu nehmen, wenn nicht der Stamm aus einem so weichen Stoff bestände, daß man ihn so leicht wie Speck mit einem Messer durchschneiden könnte, worauf sie dann sammt dem Stamme zur Erde fällt und von demselben abgenommen wird. Der Stamm an sich hätte keine Frucht mehr gebracht; aber aus demselben Wurzelstock haben sich schon bereits vor der Reife der Frucht wieder eine Anzahl neuer Schößlinge gebildet, von welchen man die kräftigsten stehen läßt, deren jeder in 3 bis 4 Monaten auch eine Frucht trägt, die dann wieder wie die erste abgenommen wird, indem man den Stamm fällt. Man nimmt die Früchte ab, ehe sie ganz reif sind und hängt sie zu Hause unter Dach auf, wo sie in einigen Tagen gelb werden und ihr Ueberzug ganz schwarz wird. Jede einzelne Frucht der großen Art (*macho*) ist eine dreiseitige, gekrümmte, gurkenähnliche Frucht von 8 bis 10 Zoll Länge. Die ganze Fruchttraube enthält an 180 Stück dieser Früchte. Ich besaß selbst einen kleinen Platanar von einem halben Aker, den ich für \$20 gekauft

hatte. Wenn ich mit Früchte aus demselben holen wollte, so nahm ich jedesmal zwei Trauben, die ich mit ihren Stielen zusammenband und sie von meinem Pferde, dem ich sie über den Sattel legte, nach Hause tragen ließ. Zwei solcher Früchte wogen 120 bis 170 Pfund.

Humboldt berechnet, daß eine halbe Hectare, nicht ganz zwei Morgen Landes, mit Bananen bepflanzt, zur Nahrung von 50 Menschen hinreicht, während dieselbe Fläche mit Weizen bestellt im nördlichen Europa in gewöhnlichen Jahren nur für etwa zwei Menschen Brod liefert. Mit Kartoffeln bestellt würde sie deren etwa sechs ernähren können. Die sehr bedeutende Menge von Nahrungsmittel, welche die Banane liefert, veranlaßt auch, daß man über die geringe Ausdehnung der mit ihr bebauten Felder erstaunt, welche in den heißen Landstrichen die von starken Indianerfamilien bewohnten Orte umgeben.

Eine aus Afrika stammende Bananenart mit kurzen, mehr rundlich walzenförmigen Früchten und mit süßem, weichem Fleisch wird fast bloß roh gegessen. Sie wird nicht viel über drei Zoll lang und ist eine der delikatesten tropischen Früchte. Diese Art (*M. sapientum*?) wurde den Negern zuhause von den Spaniern aus Afrika nach Westindien und Mexiko verpflanzt. Im Lande heißt diese Art *Camadori* und *Dominico*.

In den heißen Thälern der westlichen Abhänge wird noch eine vierte Art gebaut, *Musa troglodytorum*, die ich nicht gesehen habe. Schon die wissenschaftlichen Namen, *M. paradisiaca*, *sapientum* und *troglodytorum* bezeichnen als Haupt-eigenschaft dieser Pflanzengattung, daß sie den Menschen der Arbeit und der Nahrungssorgen erheben, und die Banane thut dies wirklich mehr, wie der so viel gerühmte Brodbaum. Eine Zeit lang war mein Platanar für mich und meine Hunde das Hauptnahrungsmittel und dabei verkaufte ich noch, da ich am Wege wohnte, für manchen Neger (halben Real) 12 Stück Platanos, während man 50 Drangen für einen Neger kaufen konnte. Zu Zeiten der merikanischen Republik von 1824, wo man allerlei Verbesserungen im Lande einführen wollte, wo unter Anderem auch schon Kamele durch die Regierung eingeführt worden waren, die nachher wieder völlig verschwunden sind, versiel der Congreß auf den sonderbaren Gedanken, alle Platanars im Lande auszuröthen, weil durch die Frucht der Bananen das Volk nicht mehr zu arbeiten brauche und zur Indolenz verleitet werde. Meiner Meinung nach liegt der Grund der Indolenz eines Menschen mehr in seinem angeborenen Charakter, als in den äußeren Umständen. Der Deutsche und der Nordamerikaner werden auch in dem tropischen Klima und unter den paradiesischen Bananen nicht indolent werden, dafür bürgt uns ihr rastloser Geist und ihr strebbarer Egoismus. (Fortsetzung folgt.)

Gasolin-Maschinen
kommen täglich mehr in Gebrauch. Wer die beste und am billigsten arbeitende Maschine wünscht, schreibe der F. J. Collins Mfg. Co. von San Antonio, Texas, um den Katalog ihrer „Springfield“ Maschinen. Sie haben alle Größen von 1 bis 50 Pferdekraft, entweder stationär oder auf Rädern.

Nationales Wiegenlied.

Von Gustav Lyster.

Schlaf' mein liebes Tochterlein,
Wachst du nicht Eile,
Bist du später größer sein,
Greißt du nach dem Heile.
Mit dem Beil zertrümmerst du
Häuschen, Gläser, Spiegel,
Schloß der Wirtin die Kneipe zu,
Sprengst du alle Miegel.
Einen Kuß will ich noch lind
Auf die Stirn! Die dauchen,
Schlaf' in Frieden, süßes Kind,
Bis du 's Beil kannst brauchen!
(Alabama Echo.)

Eingefandt.

Rogers Ranch.
In dem vom Schriftleiter der „Vorkarter Zeitung“ in seinem Berichte über das elfjährige Stiftungsfest des Concordia Gesangsvereins dem „Rogers Ranch Gesangsverein“ gezolltem Lobe heißt es u. A.:

„Wenn aber einige der jungen Leute in ihrem frischen fröhlichen Muth so weit gingen, den Haupterfolg der Sängerei an jenem Abend für sich in Anspruch zu nehmen, so müssen sie doch von der kaltblütigen Kritik etwas in Schranken gewiesen werden. Ihr jungen Leute habt noch sehr viel zu lernen, ehe Ihr einen Gesamtindruck im Liede zu erwecken vermögt, wie es der Concordia-Gesangsverein jederzeit im Stande ist. Die feinen Abstufungen namentlich fehlen Euch noch sehr; und das „Lalt-halten“ läßt die und da auch zu wünschen übrig.“
Die Sache verhält sich so. Einige Mitglieder des Rogers' Ranch-Vereins, welche

mit denen des „Concordia“ bestens befreundet sind, hatten sich auf dem Stiftungsfeste des Concordia-Vereins, vom Strome der Lustigkeit fortgerissen, ihrer Leistungen in schmerzhafter Weise gerührt, obwohl die übrigen Mitglieder dies nicht gutdiesien. Aber Spaß muß sein, und es fiel auch Niemand ein, solche scherzhaften Bemerkungen sich gegenseitig übelzunehmen. Nur der Schriftleiter der „Vorkarter Zeitung“, Mitglied des Concordia Vereins, fühlte sich als Zeitungsmann berufen, den Rogers Ranchern öffentlich ein Loblied mit correctem Takt (?) und „feinen Abstufungen“ zu singen.

Des Größenwahns sind wir ganz bar und tragen schlicht und kurz das Haar; Sind wir erst Zeitungseiler, Dann machen wir uns gewiß auch breiter, Und lassen erlösen nach Belieben Gesang und Klang mit Heberleien; Am „Lalt-halten“ soll's nicht fehlen Und feinen „Abstufungen“ daneben. Bis dahin auf, Ihr Sängerbüder, Laßt erhallen Eure frohen Lieder Und Euer Motto Das sei: frisch, frei und froh!

Euch Sängerbüder des Vorkarter „Concordia“ im Namen des Vorkarter Rogers Ranch herzlichsten Dank für die Einladung zu Eurem schönen Stiftungsfeste und die löbliche Bewirtung! Möge es Euch vergönnt sein, noch viele solche Feste ebenso herrlich zu feiern!
R. Sch.

Während des ganzen Jahres
kommen und gehen unsere Leiden und Unordnungen des Wagens,
Dr. August König's Hamburger Tropfen
nötig, zur augenblicklichen Linderung und vollständigen Heilung.

Für Züchter!
Maultierzüchtern empfehle ich meinen feinen Feldenaß. Bedingungen: \$3 baar im Voraus, \$5 wenn das Fohlen da ist. Dan. Goll, 2 Meilen westlich von Davenport, P. O. Braden, Comal Co., Texas.
18 41

Arbuckles

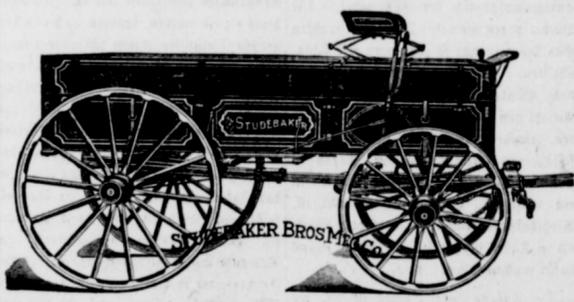
berühmter

Gebrannter Kaffee

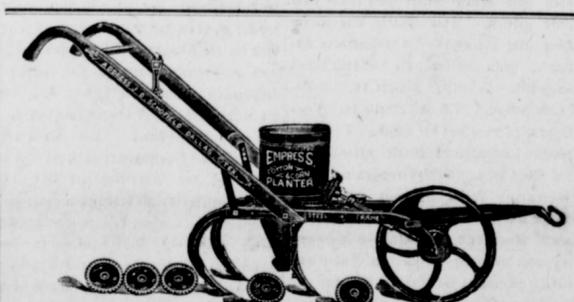
Der niedrige Preis, zu welchem Arbuckles' berühmter gebrannter Kaffee verkauft wird, ermöglicht seinen so außerordentlich enormen Umsatz. Dieser Kaffee sollte ja nicht mit der niedrigen Imitation verwechselt werden, der um einen Cent per Pfund weniger als Arbuckles' verkauft wird. Er besitzt eine Qualität, die weit hervorragender ist als diese Nachahmungen, und liefert außerdem viele Tassen mehr per Pfund. Keine andere Firma der Welt kann Kaffee zu so großem Vortheil kaufen wie die Fabrikanten von Arbuckles' Kaffee. Kein anderer Kaffee ist mit solcher Genauigkeit und Akkuratheit gereinigt, gebrannt und gemischt, wie dieser. Wer Arbuckles' kauft, erhält bessere Qualität, größeren Werth als bei irgend einer anderen Sorte, irgendwo und zu irgend einem ähnlichen Preise. Man erhält auch mit jedem Paket den bestimmten Theil eines nützlichen Artikels. Vollständige Beschreibung ist in jedem Paket enthalten. Man spare ja die Unterschriften des Umschlages auf.

ARBUCKLE BROS.
Nation Dept.
New York City, N. Y.

Wm. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschaften.



Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Springwagen.



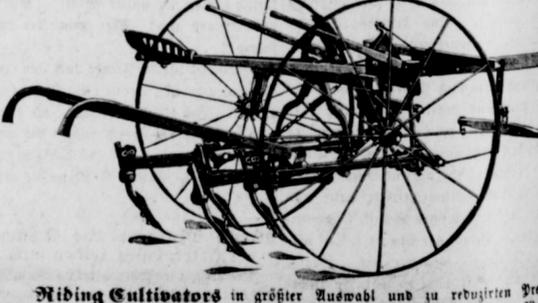
Die besten Corn- & Cotton-Pflanzer sind die „Empress“ und „Twentieth Century“. Beide werden auf Probe gegeben bei
LOUIS HENNE,
alleiniger Verkäufer.



Pflanzer



Car, Averb, 20th Century & Weir.



Riding Cultivators in größter Auswahl und zu reduzierten Preisen. Stabi Eagen, Die Eagen, Monarch Mills, Buggies, Ambulances und Farm-Wagen, kauft man am besten bei

N. Holz & Son.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker.

Droguen u. Patent-Medizinen.
Schulbücher u. Schreibmaterialien.
Neu Braunfels, Texas.